

statt BLATT

Ausgabe 137 | April 2017 | stattblatt.de



gridX

Andreas Booke und sein Start-up

(Seite 08 – 09)

Über 25 Jahre
Erfahrung!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für ausgesuchte
Käufer laufend Objekte!



Wir vermarkten auch Ihre Immobilie
professionell und erfolgreich.



S Immobilien-Center
Ein starkes Team - wir für Sie!

Ihr Ansprechpartner für den Bereich Grevenbroich:
Patrick Piel.

Ich nehme mir gerne Zeit und berate Sie ausführlich!
Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 02131 97-4000

E-Mail: info@sparkasse-neuss.de

**S Sparkasse
Neuss**

Weitere Informationen unter:

www.sparkasse-neuss.de/immobilien



Vor(w)ort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wir haben die Wahl, die meisten Menschen auf
der Welt haben sie nicht. Das müssen wir uns
als Privileg viel öfter bewusst machen. Die wahre
Freiheit liegt nicht im grenzenlosen Konsum oder
bei Facebook, sondern wird durch Meinungsfrei-
heit und demokratische Mitbestimmung gesichert.

Demokratie braucht aber Wächter die darauf
achten, dass Feinde der Demokratie die Grundlage der freien Meinungsäußerung
nicht für ihre Zwecke missbrauchen. Deshalb finde ich es mehr als richtig, dass
wir unser Land nicht als politische Bühne für andere zur Verfügung stellen. Hier
darf kein Wahlkampf fremder Nationen stattfinden, denn die Gefahr besteht, dass
deren innerstaatlichen Konflikte als nächstes bei uns ebenso ausgetragen werden.

Ob Erdogan, LePen oder andere; die Liste möglicher Wahlkämpfe und Konflik-
tübertragungen könnte lang werden. Es wäre schön, wenn bei aller Diplomatie
auch zur Rückendeckung der Kommunen ein klarer bundespolitischer Weg
erkennbar würde. Wahrscheinlich werden die Worte Richtung September deutli-
cher, schließlich steht die Bundestagswahl vor der Tür.

Am 14. Mai wird in NRW gewählt und wir setzen in diesem StattBlatt unsere
Kandidatenrunde fort. Und wir haben die „Hygiene-Ampel“ im Fokus. Spannend
ist auch das Interview mit Andreas Booke. Der junge Grevenbroicher Ingenieur
hat mit GridX ein Startup gegründet, das die Möglichkeiten zur Speicherung von
Kollektorenergie weit nach vorne bringen kann. Unsere Spurensuche führt Sie in
die Zeit zurück, als man am Wochenende noch zum Tanzen ging und der Beat
eine Generation prägte. Passend dazu möchte ich Ihnen die am 5. April starten-
de Ausstellung im Museum Villa Erckens empfehlen: „The Sixties - Porträt einer
Ära“ / Fotos von Linda McCartney.

Nicht vergessen: Der Grevenbroicher CityFrühling steht vor der Tür. Am 29. +
30. April ist es wieder soweit. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen wunderschö-
nen April und erholsame Ostertage!

Ihr

Kornelius Dierdorf



BUCHTIPP: „SUPERFANS“ VON ANGELA HÜGGEN

Wie weit bist du bereit für deinen Star zu gehen?

Die Teenager Pia, Antonia und Philine, schweißt nur eines zusammen: ihre
bedingungslose Schwärmerei für Sänger Kenny. Doch die Karriere des Cas-
ting-Stars geht langsam den Bach runter, die Konzerthallen werden kleiner,
seine Auftritte spärlicher. Die SUPERFANS geben alles, um den Hype um Kenny
wieder anzufachen. Als der Sänger bei einem Auftritt betrunken von der Bühne
fällt, ergreifen die Mädchen kurzerhand ihre Chance, entführen ihn und verste-
cken ihn zum Ausnüchtern in einem Ferienhaus ...

Lesealter: ab 14 Jahren | 160 Seiten, gebunden | ISBN 978-3-943086-42-3
12,90 Euro | Südpol Verlag Grevenbroich

WIR VERLOSEN 2 X 1 EXEMPLAR DER „SUPERFANS“

Für welchen Sänger schwärmen die drei Teenager?

EINSENDESCHLUSS IST DER 19.04.2017!

Das Stichwort senden Sie an hallo@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag,
Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich. – *das StattBlatt Team wünscht viel Glück!*

Ein Klick – alles im Blick!
Lokale & kommunenübergreifende News, aktuelle Termine
und alle Ausgaben sowie Sondereditionen als PDF.

AUF JEDE
ZUSATZBRILLE
50%*

Mehr Brille für Ihren Alltag: Eine für unterwegs, eine für's Büro, eine für die Freizeit!

GOLDSCHMIEDE | UHREN | AUGENOPTIK

Rheydter Str. 16-20
41515 Grevenbroich
02181-37 51

Kölner Str. 32-36
41515 Grevenbroich
02181- 6 38 88

info@leven-online.de · www.leven-online.de

LEVEN
Einfach schöner Leben!

idee
Druckhaus GmbH

idee Druckhaus GmbH
Robert-Bosch-Str. 6
50181 Bedburg
Tel.: 0 22 72 / 99 99 -0
Fax: 0 22 72 / 99 99 -25
info@idee-druckhaus.de
www.idee-druckhaus.de

Wir suchen Auszubildende zum/zur Drucker/-in 2017!

Wir suchen **ab sofort** Auszubildende zum/zur Drucker/-in für das
neue Ausbildungsjahr 2017. Bitte senden Sie uns eine aussage-
kräftige Bewerbung zu und werden Sie ein Teil unseres Teams!



Welchen Eindruck haben Sie vom Grevenbroicher Bahnhof?

Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.

Nachgefragt von Marina Habermann



Kirill Lisov
Besonders Frauen fühlen sich dort vermutlich unsicher. Ich bin für mehr Polizei und Videoüberwachung.



Marco Schichtel
Die Anbindungen sind ganz gut. Der Bahnhof sieht teilweise ungepflegt aus, aber der Bahnhofsvorplatz ist schön.



Louisa Tahiri
Im Parkhaus möchte ich mich nicht aufhalten. Seit der Sanierung ist der Bahnhof sauberer.



Jaimie Knode
Ich bin oft dort und mit der Rundum-Situation zufrieden. Durch die runde Wiese am Vorplatz erscheint der Bahnhof freundlicher.



Marie-Luise Müller
Die DB ist zuständig, nicht nur die Stadt. Es sollte eine Anlaufstelle für die Drogenabhängigen geben.



Ina Ben Karim
Ich wünsche mir in der Unterführung mehr Licht, abends fühlt man sich nicht wohl. Im Sommer ist es okay, im Winter wirkt der Bahnhof trostlos.



Mario Oehm
Von solch einem recht kleinen Bahnhof kann man nicht zu viel erwarten. Auseinandersetzungen werden dort nie verschwinden.



Michael Schwier
Das Bild an sich ist schlecht, ich sah dort Schlägereien. Ein „Totschweigen“ der Probleme funktioniert nicht. Durch meine Arbeit im RichArts bekomme ich viel mit.



Marlies & Martin Weiland
Es ist dort schmutzig, das ist Sache der DB. Die steilen Treppen bergen eine Unfallgefahr für Gehbehinderte, zumal die Aufzüge nicht immer funktionieren.

ortho-top
Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik
Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Beratungszentrum
Lymphologie

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de



www.fraeuleinswunderbar.de



Freunde der Abendsonne ...

Stefan Möller (Glaser) – trinkt gerne ein Feierabendbier, am liebsten aber einen gut temperierten Weißwein mit seinen Freunden.



Zünftstraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-213 1000

DI – MI – DO 16.00 – 23.00 Uhr | FR + SA 11.00 – 23.00 Uhr | Sonntags + Montags Ruhetag
Reservieren: bar@fraeuleinswunder.com



Thomas Wolff, Stefan Pelzer-Florack, Udo Gauls und Prof. Hans-Rainer Willmen (v.l.n.r.) freuen sich sehr auf die außergewöhnliche Ausstellung in der Villa Erckens.

Intime Einblicke in die 1960er Jahre

Das Museum der Niederrheinischen Seele Grevenbroich, Villa Erckens, präsentiert gemeinsam mit dem Kunstverein Grevenbroich e. V. in der Zeit vom 5. April bis 11. Juni 2017 die Ausstellung „Linda McCartney – The Sixties - Porträt einer Ära“. Insgesamt werden 85 originale Fotografien von Linda McCartney (1941-1998) gezeigt, die von der Fotografin Anfang der 1990er Jahre selbst vergrößert und abgezogen worden sind.

Linda McCartney war nicht nur die Gattin von Beatles-Sänger Paul McCartney, sondern bereits vor ihrer Heirat auch eine erfolgreiche Fotografin. Sensible Porträts von Größen der Musikwelt der 1960er Jahre schuf die

1998 mit nur 58 Jahren in den USA verstorbene Linda McCartney ebenso wie melancholische Momentaufnahmen. Der Durchbruch gelang der geborenen Linda Eastman 1966 bei einem Presstetermin mit den Rolling Stones: Dort lichtete sie unter anderem den sich breitbeinig räkelnden Brian Jones ab. Das Bild erregte die Aufmerksamkeit des Beatles-Managers Brian Epstein und führte zu weiteren Aufträgen, bei denen sie schließlich auch auf ihren späteren Ehemann Paul McCartney traf. Linda McCartney, zur ersten Fotografin des „Rolling Stone Magazine“ ernannt, feierte mit ihren Fotoaufnahmen große Erfolge und wurde 1987 in den USA zur Fotografin des Jahres gekürt. Ihre Bilder dokumentieren nicht die 1960er Jahre: Sie sind die 1960er Jahre – jedoch oft abseits der Klischees von Sex, Drugs & Rock'n'Roll. Denn Linda McCartney hat es stets verstanden, den Menschen hinter dem vergötterten Star abzulichten.

Die Ausstellung in Grevenbroich zeigt sämtliche Ikonen jener Zeit, von den Beatles über die Rolling Stones bis hin zu den Beach Boys oder The Who. Ob man nun seine persönlichen Stars sehen oder einfach in die wilden sechziger Jahre abtauchen will – die Bilder von Linda McCartney erfüllen diesen Wunsch.

Die Ausstellung erfolgt gemeinsam mit dem Kunstverein Grevenbroich e.V. und mit freundlicher Unterstützung der Sparda-Bank West sowie Foto Gauls, Grevenbroich. Die Sammlung wurde zusammengestellt von Ina Brockmann und Peter Reichelt, Hamburg.



Schulen sind aufgerufen mitzumachen!

SpardaSpendenWahl 2017: Gemeinschaft in Grevenbroich gewinnt!

„Wir schaffen gemeinsam mehr!“ – so lautet das Motto der SpardaSpendenWahl 2017. Bei dem öffentlichen Online-Wettbewerb sind auch Schulfördervereine von Grund- und weiterführenden Schulen aus Grevenbroich aufgerufen, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Dabei kann es um sportliche, kulturelle, soziale oder andere Themen gehen – entscheidend ist, dass der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund steht.

Bewerbungen sind bis einschließlich 17. Mai 2017 über die Wettbewerbsseite www.spardaspendenwahl.de möglich. „Wir würden uns freuen, wenn wir die Bestmarke aus dem vergangenen Jahr noch einmal toppen könnten. Vor allem, weil der Wettbewerb bereits in die fünfte Runde geht und damit ein kleines Jubiläum feiert“, erklärt Jens Budke, Filialleiter der Sparda-Bank in Grevenbroich. 2016 war die Resonanz auf die SpardaSpendenWahl ganz hervorragend: 460 Schulen haben teilgenommen. Insgesamt waren bei den vier vergangenen Abstimmungen 1.300 Teilnehmer dabei. Die Wettbewerbs-Webseite wurde inzwischen 11,6 Millionen Mal aufgerufen.

Im Jubiläumsjahr setzt die Sparda-Bank West die SpardaSpendenWahl deshalb in bewährter Weise fort. Dabei legt sie Wert darauf, dass möglichst viele Schulen Fördermittel erhalten. „Das war uns schon in den vergangenen Jahren wichtig. Als Genossenschaft stellen wir neben der Gemeinschaft Werte wie Fairness und Chancengleichheit in den Mittelpunkt“, berichtet Jens Budke. Aus diesem Grund gibt es wieder die Bewerbungsparten „Kleine Schule“, „Mittelgroße Schule“ und „Große Schule“. Als Preisgelder stehen insgesamt 300.000 Euro aus den Reinerträgen des Gewinnspareners der Sparda-Bank West zur Verfügung – jeweils verteilt auf die 50 Erstplatzierten der drei Kategorien.

Über die Gewinner der Wahl entscheiden auch in diesem Jahr die Internetnutzer. Sie sind vom 3. Mai bis zum 1. Juni 2017 aufgerufen, Stimmen für ihre persönlichen Lieblingsprojekte abzugeben. Wer mitmachen möchte, klickt dafür einfach auf den Button „Abstimmen“ neben dem jeweiligen Projekt und gibt seine Mobilfunknummer an. Anschließend erhält er per SMS kostenlos drei Codes, mit denen er für Projekte abstimmen kann. „Mit unserem Motto ‚Wir schaffen gemeinsam mehr‘ setzen wir in diesem Jahr auf eine besonders rege Beteiligung“, berichtet Jens Budke. „Damit werde ich mich an alle Schulen in Grevenbroich und natürlich an die Internetnutzer: Ein Blick auf unsere Wettbewerbsseite lohnt sich, mitmachen auch!“



Stolz präsentierten die jungen Elektroniker ihre Gesellenbriefe. Zum Ausbildungserfolg gratulierten auch Landrat Hans-Jürgen Petraschke (links), Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (rechts) und der stv. Neusser Bürgermeister Dr. Jörg Geerlings (mit „Werkzeugkoffer 2.0“). Links neben Geerlings der Prüfungsbeste, Fabian Schäfer

Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss feierte ihre neuen Gesellen

18 junge Gesellen des Elektro-Handwerks wurden jetzt von den Pflichten des Lehrschultrages losgesprochen und erhielten ihre Gesellenbriefe während einer Feierstunde in der Neusser Skihalle. Mit dabei: Landrat Hans-Jürgen Petraschke, der stellvertretende Neusser Bürgermeister Dr. Jörg Geerlings und Kreishandwerksmeister Rolf Meurer, die in ihren Grußworten übereinstimmend die sehr guten Chancen für Berufseinsteiger im Handwerk betonten.

Fabian Schäfer hat heute seine ganze Familie mit in die Skihalle gebracht, denn es gibt für den 22-Jährigen aus Grevenbroich gleich doppelten Grund zur Freude. Er konnte nicht nur seine Ausbildungszeit zum Elektroniker um ein halbes Jahr verkürzen, sondern schloss auch noch als Jahresbester vor dem Prüfungsausschuss der Innung ab. Schon seit dem letzten Herbst hat er seinen Ausbildungsbetrieb gegen den Hörsaal eingetauscht. Er studiert an der TH in Köln-Deutz Elektrotechnik.

Fabian wollte eigentlich Arzt oder Biologe werden, bis er mit 15 Jahren die Diagnose einer seltenen

Gelenkerkrankung bekam. „Seitdem war ich von dem Wunsch ‚elektrisiert‘, Menschen mit körperlichen Defiziten helfen zu können“, berichtet er. Sein Ziel: Prothesen mittels modernster Medizin-Elektrotechnik zu bauen. Als Basis für sein Hochschulstudium erschien ihm allerdings eine solide Ausbildung in einem Handwerksbetrieb unverzichtbar.

Eine Einschätzung, die auch Obermeister Wilhelm Prechters teilt, der die bisherigen Auszubildenden offiziell in den Gesellenstand erhob: „Der Beruf des Elektronikers ist nicht nur modern und abwechslungsreich, er bietet auch riesige Möglichkeiten der Weiterbildung und Spezialisierung.“ Das müsse aber nicht immer gleich ein Studium sein. „Wir freuen uns, wenn unser Nachwuchs nach der Ausbildung in den Betrieben bleibt und sich dort weiter qualifiziert“, sagt Prechters angesichts 27.000 freier Fachkräftestellen im deutschen E-Handwerk. Armin Blaschke, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, ergänzt: „Das Abi ist keine Grundvoraussetzung. Ein mittlerer Bildungsabschluss reicht völlig aus, um sich für eine entsprechende Lehrstelle zu qualifizieren.“ Wichtig sei Freude an der Arbeit eines Elektrotechnikers. Er empfiehlt, Schulpraktika sinnvoll zu nutzen, um sich schon frühzeitig einen konkreten Eindruck vom Beruf zu verschaffen.



Das Veranstaltungsprogramm von Schloss Dyck hat für 2017 Einiges zu bieten.

Entspannen, amüsieren, bilden ...

Angespornt durch die wieder einmal gestiegenen Besucherzahlen im vergangenen Jahr wartet die Stiftung auch 2017 wieder mit einem gelungenen und facettenreichen Mix aus Naturerlebnis, Kultur- und informativen Veranstaltungen auf.

„Wir hatten 2016 das besucherstärkste Jahr seit Gründung der Stiftung“, freut sich Jens Spanjer, Vorstand der Stiftung Schloss Dyck. „Mit 312.000 Besuchern liegt die Messlatte für dieses Jahr entsprechend hoch. Und wir hoffen, dass unser aktuelles Veranstaltungsprogramm wieder möglichst viele Menschen anspricht. 2017 ist für die Stiftung insofern ein besonderes Jahr, weil wir den 250. Geburtstag der Fürstin Constance begehen. Zu Ehren dieser bemerkenswerten Frau gibt es ein eigenes Festprogramm, zu dessen Höhepunkten die neue Ausstellung „Zurückgekehrt – Bücher aus der Bibliothek der Fürstin Constance, die Rekonstruktion eines historischen Parkbereichs und eine Matinee mit Vorträgen und Lesungen gehören.“ Der neue Flyer liegt in gedruckter Form im Kassenbereich aus, kann aber auch auf der Internetseite der Stiftung heruntergeladen werden (www.stiftung-schloss-dyck.de).

Gezielt entspannen und die Seele baumeln lassen kann man z.B. bei den meditativen Spaziergängen, die an fünf Samstagen zwischen März und November

in Form einer „offenen Führung“ angeboten werden. Entspannend kann auch die Betrachtung der neuen großformatigen Landschaftsfotografien in der Ausstellungsreihe „Gartenfokus“ sein, die am 7. Mai eröffnet wird und deren Besuch im Parkeintritt enthalten ist. Der „Schlossfrühling“, ein Ostertreff für Pflanzenkenner, Gartenfreunde, Lifestyle-Fans und Familien – Spaß und Osterüberraschungen für die kleinen Gäste sind inbegriffen –, eröffnet den Reigen am 16./17. April. Vom 15. bis 18. Juni folgt die „Gartenlust“.

Der „Schlossherbst“ schließlich, ein ländlicher und familiärer Herbstmarkt, auf dem eine Vielzahl von Ausstellern für ein umfangreiches Angebot an Pflanzen, Dekorationen und Köstlichkeiten rund um das herbstliche Leben sorgt, lockt vom 30. September bis zum 3. Oktober. Mit der „Schlossweihnacht“, die an allen drei Adventswochenenden mit exquisiten Produkten und ausgesuchten Geschenkideen sowie einem lebendigem Krippenspiel im Park Jahr um Jahr Tausende Besucher von nah und fern anzieht, klingt das Jahr dann stimmungsvoll aus.



Energiesparen kann jeder!

NEW: Energiespartipps aus der neuen Service-Fibel 2017

Wie Energie effizient einzusetzen ist und Kosten gespart werden können, erläutert die NEW ihren Kunden mit der neuen Service-Fibel.

Die Service-Fibel 2017 liefert Tipps und Informationen über sparsame Haushaltsgeräte, effiziente Heizungsanlagen, das NEW EnergieDach, Energiesparlampen, Gebäudethermografie, Erdgas- und Elektroautos sowie das Service- und Beratungsangebot der NEW. Zusätzlich enthält die Broschüre noch Informationen zur Gebäudesanierung und zu Lösungen für die Heizungsenergieerneuerung mit Erdgas-Brennwerttechnik.

„Wir kümmern uns um unsere Kunden. Mit unseren Beratungsangeboten und Fördermaßnahmen helfen wir dabei, Energie zu sparen“, sagt Ralf Poll, Geschäftsführer der NEW-Vertriebs Tochter NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH. Die Service-Fibel liegt ab sofort in allen NEW-KundenCentern aus und kann unter www.new.de/service-fibel heruntergeladen werden.



Freuen sich auf ein tolles Event: Anja Plöger, Ursula Wolf-Reisdorf, Ernst Petry und Willi Peitz

Ran an den Grill, die GWG lädt Kunden zum Grillen in der Fußgängerzone ein

Im Jubiläumsjahr (90 Jahre!) hat die GWG ein Saison-Opening in Sachen Grillen ins Programm genommen. Am 13. Mai sind Kunden, Männer wie Frauen, eingeladen, dem Koch Ernst Petry und Willi Peitz, Geschäftsführer der GWG, beim Grillen über die Schulter zu schauen. Los geht's ab 11 Uhr bei „Küchen Ambiente & mehr“ an der Breite Straße. Und das Angebot wird spannend werden.

„Grillen kann man eigentlich das ganze Jahr über“, meint Willi Peitz. Fisch und Fleisch und Pulled Pork vom Smoker hat Ernst Petry auf dem Zettel. „Dazu gibt's neben kühlem Bier, zu jeder Speise das passende Getränk“, verspricht Anja Plöger. Etwas Süßes und einen leckeren Kaffee hat das Team auch im Programm. Für eine entspannte Stimmung und Musik ist am Tag vor Muttertag auch gesorgt. Also vorbeikommen – Mitmachen lohnt sich! Info: Wer Rezepte für die grillfreie Zeit hat, kann diese gerne bei der Gelegenheit abgeben oder an ursula.wolf-reisdorf@gwg-grevenbroich.de senden. Eine Jury wird dann auswählen, was im nächsten GWG-Kalender Platz finden wird.

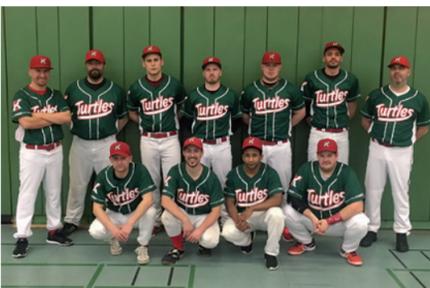


Markus Schmitz (l.) und Marc Klein (r.) vom Triathlon Team TSV Bayer-Dormagen mit Schirmherr Klaus Krützen (Mitte)

Bergzeitfahren „Col de Allrath“ 2017 Alpenfeeling an der Vollrath Höhe

Zum zweiten Mal findet am 29.04. das Bergzeitfahren „Col de Allrath“, organisiert vom Triathlon-Team des TSV Bayer-Dormagen, statt. Jeder kann hier von 11 bis 15 Uhr sein sportliches Können auf dem Rad testen und auf einer 2,4km langen Strecke die Vollrath Höhe erklimmen.

Die Zeitmessung am Ende der Strecke ermöglicht einen exakten Vergleich der Teilnehmer. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, wird die Auffahrt der Höhe auf Allrath Seite gesperrt. Im letzten Jahr absolvierten trotz schlechten Wetters 35 Athleten die Auffahrt, die Bestzeit lag bei beeindruckenden 04:44 Minuten. Auch 2017 wird der Grevenbroicher Bürgermeister Klaus Krützen die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernehmen und selbst aktiv am Bergzeitfahren teilnehmen. Das Triathlon-Team des TSV Bayer-Dormagen freut sich über jede(n) RadfahrerIn und jeden interessierten Zuschauer. Einzige Voraussetzung sind Fahrradhelm und Fahrrad, ein spezielles Renn- oder Triathlonrad ist nicht unbedingt nötig. Die Anmeldung erfolgt vor Ort und kostet 5€, die Anreise per Rad wird aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten empfohlen.



Bald wird wieder die Keule geschwungen ...

Saisoneröffnung bei den Kapellen Turtles

Am Ostersonntag (16. April) um 15 Uhr heißt es wieder „Play Ball“ auf der Baseballanlage in Barrenstein. Die neu formierte Herrenmannschaft der Kapellen Turtles eröffnet die Baseball-Saison 2017 mit einem Heimspiel gegen die Bonn Capitals. Nach intensivem Wintertraining und der Teilnahme an einem Vorbereitungsturnier Ende März in Holland geht das Herrenteam gut vorbereitet in die neue Saison.

Knapp zwei Wochen später (29. April 2017) spielt die Schülermannschaft der Turtles ihren ersten Liga-Turniertag in Barrenstein. An diesem Mini-Turnier, das um 10 Uhr beginnt und bis 16 Uhr dauert, treten vier Schülermannschaften an. Es werden insgesamt sechs Toss-Ball-Spiele ausgetragen. Zuschauer, Fans und alle, die den Baseballsport einmal kennenlernen möchten, sind bei den Heimspielen der Kapellen Turtles herzlich willkommen. Die aktuellen Spieltermine 2017 der einzelnen Teams sowie weitere Informationen zur Baseballabteilung des TV Jahn 06 e.V. Kapellen/Erft stehen auf der Homepage unter www.kapellen-turtles.de.



Dr. Martin Mertens, Dierk Timm und Rainer Thiel (v.l.) am Bahnhof in Rommerskirchen

Rommerskirchen strebt S-Bahn-Anschluss an

„Rommerskirchen soll in den kommenden Jahren S-Bahn-Haltestelle werden!“ Dieses Ziel verfolgt Rommerskirchens Bürgermeister Dr. Martin Mertens schon seit drei Jahren mit großem Nachdruck. Auf dem Weg zur Umsetzung hat der Bürgermeister der Gillbach-Gemeinde jetzt Rückenwind durch eine Machbarkeitsstudie des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland (NVR) erhalten, die der Verbindung zwischen Köln und Mönchengladbach ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis für einen S-Bahn-Ausbau bescheinigt hat.

Um die weitere Vorgehensweise zu besprechen, lud der Bürgermeister nun den Landtagsabgeordneten Rainer Thiel und den Verkehrsexperten des NVR, Dierk Timm, zum Abstimmungsgespräch ein. „Die positive Machbarkeitsstudie ist der erste wichtige Schritt zur erfolgreichen Realisierung des S-Bahn-Projekts“, erläutert Dierk Timm, der auch SPD-Fraktionsvorsitzender im NVR ist. „Die Gemeinde Rommerskirchen als starker Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität besitzt die größte Wachstumsrate in der gesamten Region. Die Gemeinde, die auch überregional gerne als „Innovations-Lokomotive“ des Rhein-Kreises Neuss bezeichnet wird, würde enorm von einem S-Bahn-Halt profitieren“, so Bürgermeister Dr. Mertens, der sich über den Rückenwind durch die NVR-Studie freut.

Ziel des Bürgermeisters ist es, dass nicht nur die schnellen Regionalexpresszüge zwischen Mönchengladbach und Köln in der Gillbach-Gemeinde halten, sondern auch mehrmals pro Stunde eine S-Bahn. „Die könnte dann auch am Abend und am Wochenende für eine bessere Anbindung in die großen Städte sorgen“, so Dr. Mertens. „Eine gute Mobilitätsinfrastruktur ist elementar für den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass Rommerskirchen Anschluss an das S-Bahn-Netz erhält“, erklärt der Landtagsabgeordnete Thiel, der zudem den Ausbau des Grevenbroicher Bahnhofs zum S-Bahn-Knotenpunkt auf seine Agenda gesetzt hat. „Bei der Umsetzung des S-Bahn-Projekts würden außerdem die südlichen Stadtteile Grevenbroichs und der Rommerskirchener Norden von einem zusätzlichen Haltepunkt ‚Grevenbroich-Süd‘ profitieren“, so Thiel.



Geschäftsführer Sigurd Rüsken, Küchenchef Hans-Uwe Schmitz und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (v.l.). © S. Büntig

Zentralküche für die Kreiskrankenhäuser erfolgreich in Betrieb genommen

Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken haben die neue Zentralküche für ihre Krankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich erfolgreich in Betrieb genommen. Sieben Millionen Euro kostete das Projekt am Standort Hackenbroich. „Wir haben hier in die allerneueste und allerbste Qualität investiert“, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke bei der Eröffnung mit Geschäftsführer Sigurd Rüsken und Küchenchef Hans-Uwe Schmitz.

Die bisher bestehenden Küchen in den beiden Kreiskrankenhäusern waren schon etliche Jahrzehnte in Betrieb und sind nun durch eine der modernsten Klinik-Großküchen ersetzt worden. Das Gebäude umfasst 1950 Quadratmeter, die Zahl der dort beschäftigten Mitarbeiter

beläuft sich auf rund 60. Sie stellen bis zu 3000 Mahlzeiten am Tag her, und zwar im sogenannten „Cook and Chill“-Verfahren (zu Deutsch: Kochen und Kühlen). Dabei werden die Speisekomponenten auf herkömmliche Weise zubereitet und gegart, dann aber innerhalb von 90 Minuten auf eine Temperatur von unter vier Grad gekühlt. Das Essen kann so bei ununterbrochener Kühlkette bis zu vier Tage ohne Qualitätsverlust gelagert werden und wird erst unmittelbar vor der Ausgabe wieder auf Verzehrerwärme erwärmt. „Cook and Chill“ hat also nichts mit Aufwärmen zu tun, sondern ist eine Nährwert erhaltende und schonende Gartechnik, die ein leckeres, besser aussehendes und gesundes Essen garantiert“, hieß es bei der Inbetriebnahme der Küche.

Zu den Vorteilen des „Cook and Chill“-Systems zählt unter anderem die hygienische Sicherheit. Die Vermehrung von pathogenen Keimen sowie die Bildung von Toxinen wird verhindert, indem der hygienisch bedenkliche Temperaturbereich beim Absenken ab etwa 40 bis 10 Grad schnell durchschritten wird. Dies ist vor allem im Krankenhaus von entscheidender Bedeutung, da das Immunsystem vieler Patienten geschwächt ist. Ein modernes Tablet-Speisen-Verteilungssystem, eine leistungsfähige Zentralspüle und Großküchengeräte, die digitalisiert miteinander kommunizieren, schließen den Kreis der Hightech-Komponenten in der neuen Einrichtung. In der Zentralküche, deren Bau im März 2015 begann, werden nicht nur Speisen für die beiden Kreiskrankenhäuser zubereitet, sondern auch für externe Kunden wie Kindertagesstätten, Schulen oder Seniorenzentren. Diese benötigen jetzt einen speziellen Gar-Ofen, der aber auch geliehen werden kann und wenig Platz braucht.



Alle packen kräftig mit an. Bürgermeister Harald Zillikens (4. v. r.) freut sich über das große Engagement der Gemeindebürger.

Pflanzaktion „Jüchender Bürgerwäldchen“ geht in die nächste Runde

Diese Aktion sollte als Blaupause für alle Städte und Gemeinden dienen. Die Pflanzaktion für die öffentlichen Bürgerwäldchen geht nun bereits ins 15. Jahr. In der Gemeinde Jüchen findet die Initiative seit Beginn einen großen Zuspruch - erneut wurden von den Bürgerinnen und Bürgern viele Bäume gespendet.

Am 06. April finden im Rahmen der diesjährigen Pflanzung vierzehn weitere Bäume auf den beiden Bürgerwäldchen-Arealen am Scheulenbend in Jüchen und im Grünzug zwischen Hochneukirch und Holz eine neue Heimat. Gemeinsam - mit zwei weiteren Flächen am

Hamscherhof in Jüchen und am Rederhof in Bedburdyck - sind diese Bereiche nun komplett bepflanzt. Mit der diesjährigen Pflanzaktion wurden seit dem Aktionsstart im Jahr 2003 stolze 274 Bäume gespendet!

Die beliebtesten Baumarten sind in diesem Jahr unter anderem die Traubeneiche, Esskastanie, Walnuss, Wildbirne, Rotbuche, Sommerlinde und Flatterulme. Die neuen Bäume wurden von der Gemeinde Jüchen zentral beschafft und mit dem erforderlichen Befestigungsmaterial zur Verfügung gestellt. Sollte es unter den Spendern jemanden geben, der keine Möglichkeit hat, am Pflanztag selbst zum Spaten zu greifen, so werden die anfallenden Arbeiten von den Gärtnern des Baubetriebshofes übernommen.

Jeder Baum ist nicht nur eine Bereicherung für die ortsnahen Grünflächen, sondern dient in vielen Fällen auch als eine lebendige Erinnerung an ein persönliches Ereignis wie zum Beispiel einer Geburt oder Hochzeit. Alle Spender sind herzlich zum Pflanztermin eingeladen und erhalten von Bürgermeister Harald Zillikens eine Urkunde. Die Pflanzungen beginnen in jeweils um 15 Uhr in Jüchen und um 16 Uhr in Hochneukirch/Holz.

Weitere Informationen zur Pflanzaktion erhalten Sie unter www.juechen.de oder unter 02165/915-0.



Marc Wessels, Jörg Schoog, Maren Sturm und Bürgermeister Klaus Krützen (v.l.) sind mit dem neuen Internetauftritt der Stadt Grevenbroich zufrieden.

Neuer Webauftritt der Stadt Grevenbroich

Es hat eine Weile gedauert, doch nun konnte die neue Internetseite der Stadt Grevenbroich endlich an den Start gehen. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden am 22. März das neue Design und die neuen Funktionen vorgestellt.

Rund 150.000 mal monatlich wird die Homepage der Stadt von etwa 32.000 Besuchern aufgerufen. Der erste Internetauftritt war allerdings so langsam in die Jahre gekommen und es wurde Zeit für etwas Neues. „Darüber hinaus hat sich auch das Nutzerverhalten verändert - nicht zuletzt durch die Verbreitung der

Smartphones“, betont Bürgermeister Klaus Krützen. Die neue Website hat ein zeitgemäßes Design und basiert auf dem freien System Typo3, das bei Bedarf erweitert werden kann und für das keine Lizenzgebühren anfallen. „Neu ist das responsive Design, das sich an das jeweilige Gerät des Nutzers, z.B. an sein Smartphone, anpasst“, erklärt Jörg Schoog (Hauptamt, Administration Intranet und Internet). Zusätzlich wurde ein ‚Dienstleistungswegweiser‘ als zentrales Element eingerichtet und in Zukunft soll eine ‚Mängelmelder-App‘ den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, die Stadt über Mängel wie z.B. wilde Müllkippen oder defekte Ampeln sofort vom Ort des Geschehens aus zu informieren.



gridX Geschäftsführer David Balensiefen und Andreas Booke

Kleine Box - große Wirkung

Alle reden von der Energiewende und dem schnellen Rückzug aus der Atomenergie. Doch was kann man persönlich tun, um möglichst sauberen Strom zu generieren? Eine schnelle und effiziente Lösung stellt die Solaranlage dar. Hiermit lassen sich für die kommenden drei Jahre nicht nur Subventionen (steuerliche Vorteile), sondern auch ordentliche Erträge für die Einleitung von Energie ins Netz erzielen. Bisher funktioniert diese Technik verbrauchsabhängig. Wenn die Sonne kräftig scheint und der Strom nur so in die Leitung schießt, wird die nicht verbrauchte Energie in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Diese Überschussenergie bringt eine Einspeisevergütung von aktuell 12,3 Cent pro Kilowattstunde.

Sobald der Herbst die Sonnentage schwinden lässt, sinkt auch der solare Leistungspegel. Jetzt wäre es schön, wenn man die in sonnigen Stunden gesammelte Energie kostenneutral aus einem Energiespeicher abrufen könnte. Genau hier setzt der gridX-Gedanke an. „Würde man generell vernetzter handeln und die gut 1,5 Millionen Solaranlagen auf Deutschlands Dächern in einem virtuellen Netzwerk miteinander koppeln, so könnte man damit locker 35 Atomkraftwerke ersetzen,“ erklärt der aus Grevenbroich stammende gridX-Mitgründer Andreas Booke, der mit seinem Studienkollegen David Balensiefen von der Idee bis zum preisgekrönten Start-Up

gridX konsequent entwickelt hat. Eine kleine Box dient hier als Weiche zum externen Energiespeicher. So wie ein Internetrouter für Datenströme sorgt, lenkt diese Box die Energieströme in oder aus den Stromspeicher - ganz nach Bedarf. Damit ist den beiden Ingenieuren gelungen, wonach viele Solaranlagenbesitzer bisher gesucht haben. Denn gridX bringt 100% Unabhängigkeit, spart bis zu 25% der Energiekosten und ca. 0,8t CO2 pro Haushalt und Jahr. Wir haben die gute Botschaft zum Anlass genommen, um mit Andreas Booke (der vor seinem Studium das Erasmus Gymnasium besuchte und Basketball bei den Elephants spielte) zu sprechen ...

StadtBlatt: Wenn man Ihren Lebenslauf betrachtet, lief ja bisher alles wie am Schnürchen, oder?

Andreas Booke: So kann man das nicht sagen. Selbstverständlich gibt es immer wieder Rückschläge und Momente, in denen man zweifelt. Beim Basketball habe ich aber auch gelernt, nicht zu früh aufzugeben und sich manchmal durchzukämpfen.

SB: Sie haben in Aachen Mechatronik studiert, das Rüstzeug für eine Karriere in der Automobilindustrie oder im Maschinenbau. Wie kamen Sie gerade auf Solar-technik und Netzwerke?

AB: Die Energiebranche ist zur Zeit komplett im Umbruch und daher bieten sich viele spannende Möglichkeiten, etwas zu bewegen. Selber bin ich total begeistert von neuen Technologien und Innovationen.

Diese beiden Dinge miteinander zu koppeln haben also total Sinn gemacht als mein Mitgründer David vorschlug, gemeinsam ein Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien zu gründen.

SB: gridX klingt ja erst einmal nach einer simplen Box. Wie intelligent ist das System und vor allem, was wird es in Zukunft leisten können und müssen?

AB: Die gridBox ist selbstlernend und wird stetig um Funktionen erweitert. Man kann sich das wie eine Art App-Store vorstellen. Während sich die ersten Funktionen auf die intelligente Steuerung von Solaranlagen und Batteriespeichern konzentrieren, werden wir mittelfristig weitere Apps für Heizung, Smart Home und beispielsweise E-Autos, anbieten. Wir glauben an einen echten Mehrwert, wenn die unterschiedlichen Sektoren des Energiehaushaltes intelligent miteinander vernetzt sind.

Das Team von gridX



gridX Pilotanlage mit Tesla Speicher

SB: Wenn ich eine Solaranlage nutze und den Gedanken der Energiespeicherung klasse finde, reicht es dann, eine gridBox zu kaufen, oder brauche ich dazu auch noch einen turmhohen Speicher in meinem Garten?

AB: Wenn Sie selber als Prosumer (Erzeuger) in der gridX Community Mitglied werden möchten, benötigen Sie neben der gridBox auch einen Speicher. Der ist aber nicht turmhoch, sondern eher mit einem durchschnittlichen Kühlschranks zu vergleichen. Möchten Sie lediglich als Verbraucher in der gridX Community teilnehmen und grünen Strom aus der Region erhalten, benötigen Sie keinen zusätzlichen Speicher.

SB: Sie sind vor kurzem erst mit der Vermarktung gestartet. Wie sind die Rückmeldungen, auch von Seiten der Industrie oder möglicher Mitbewerber?

AB: Die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv! Wir freuen uns, als junges Unternehmen so breite Unterstützung aus den unterschiedlichsten Bereichen zu erfahren. Das Gelingen der Energiewende ist für Privathaushalte und Industrie gleichermaßen bedeutend - umso erfreulicher, dass wir mit viel Rückenwind ein kleiner Teil davon sein können.

SB: Aktuell haben Sie Ihren Firmensitz in Aachen, denn noch ist es ja auch ein Campus-Projekt. Könnten Sie sich vorstellen, nach Grevenbroich zu ziehen?

AB: Grevenbroich bietet viel Potential und ist gerade durch seine Lage auch für viele Pendler ein interessanter Standort. Grundsätzlich glauben wir, dass die Mitarbeiter das Unternehmen am stärksten prägen und daher auch an erster Stelle stehen müssen. Wenn die Stadt gut ausgebildete Fachkräfte anziehen kann, ist Grevenbroich sicherlich für viele Unternehmen ein guter Standort!

SB: Welche Infrastruktur würden Sie benötigen?

AB: Neben attraktiven Freizeit- und Kulturmöglichkeiten für Mitarbeiter ist schnelles und zuverlässiges Internet für viele Digitalunternehmen extrem wichtig. Außerdem sind flexible Büroflächen immer vorteilhaft, da sich gerade junge Digitalunternehmen häufig sehr schnell entwickeln. Da können unter Umständen innerhalb von einem Jahr mehrere hundert neue Mitarbeiter beschäftigt sein - oder aber man hat gelernt, was nicht funktioniert und muss noch einmal zurück in die Ideenphase. Da helfen flexible Flächen, das Tempo eines StartUps zu unterstützen, ohne dass ein kompletter Umzug ansteht.

SB: Wie schafft es die Stadt Aachen, viele Start-Ups der RWTH in der Stadt zu halten?

AB: Aachen hat extrem viele technische Studienfächer und in den letzten Jahren erkannt, dass diese gründungsnahen Studiengänge stärker unterstützt werden müssen. Es gibt professionelles Coaching zu Themen wie Vertrieb, Finanzierung, Fördermitteln und Unternehmensformen. Auch der vor kurzem gegründete und durch die Digitale Wirtschaft NRW geförderte DigitalHub unterstützt diese Bestreben. Grundsätzlich hilft die Erkenntnis, dass 70% aller Innovationen der letzten 5 Jahre in der EU IT-getrieben waren. Der Wohlstand der Zukunft hängt also auch maßgeblich von der Digitalisierung einer Region ab.

SB: Wäre so etwas auch hier bei uns denkbar?

AB: Ich glaube schon. Der DigitalHub Aachen ist auch durch eine breite Initiative des Mittelstandes und der regionalen Politik entstanden. Die Entscheidungsträger und etablierten Unternehmen müssen diese Veränderung also aktiv mitgestalten wollen und mutig unterstützen. Ich glaube Grevenbroich hat dieses Potential!

SB: Worauf wird ein bekennender Grevenbroicher wie Sie in anderen Städten angesprochen, auf die Kraftwerke?

AB: Auf Horst Schlemmer wird man natürlich immer wieder angesprochen. - Tatsächlich wurde ich aber auch schon häufiger auf den Slogan „Bundeshauptstadt der Energie“ angesprochen, woraus sich interessante Gespräche über die Bedeutung von Energie für Grevenbroich ergaben.

SB: Haben Sie ein Motto?

AB: Just do it.

SB: Sie treffen eine gute Fee und hätten drei Wünsche frei. Welche wären es?

AB: - Gutes Wetter im Sommer für viel Sonnenstrom ;)
- Elephants unter den Top3 am Saisonende
- Jetzt gerade: Ein Spaghetti Eis von Zampolli

TIHANGE: Das Risiko-AKW in unserer Nähe

Wer sich mit GridX beschäftigt, stößt auch auf die Gefahren, die von den maroden belgischen Atommeilern in Tihange und Doel ausgehen. Aktuell haben die Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss nicht ohne Grund Jodtabletten eingelagert. Experten warnen vor weiterem Betrieb.

Zu Ihrer Information: www.aachener-zeitung.de/dossier/tihange
Download: www.aachener-zeitung.de/zva/werbebeilagen/tihange-20161119/

JETZT TELEFONISCH
für den RUNNING-TEST bewerben!
02181.75693-0

Werden Sie Produkttester
und machen Sie den
RUNNING-TEST!

Am 5. Mai starten insgesamt 20 Läuferinnen und Läufer in unserem Auftrag, um Laufschuhe der schweizer Firma ON unter harten Praxisbedingungen zu testen. Ebenfalls präsentieren wir Ihnen TAO, die deutsche Premiummarke für hochtechnische Funktionsbekleidung. Erleben Sie ein Top-Event, bei dem sich alles um professionelles Laufequipment dreht. Denn Sie können dabei sein:

MELDEN SIE SICH JETZT KOSTENFREI AN

ortho-top

Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik | Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe | Beratungszentrum Lymphologie

ortho-top GmbH & CO KG | Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
02181.75693-0 | info@ortho-top.de | www.ortho-top.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 8.30 – 18.00 Uhr | Mi: 8.30 – 15.00 Uhr | Samstags geschlossen



Kneipenluft und Discofieber

Die beliebtesten Grevenbroicher (Tanz-)Lokale von damals

Kennen Sie das? Sie zappen am Wochenende ziellos durch das schier endlose Fernsehprogramm und bleiben plötzlich bei einer Wiederholung der „ZDF-Hitparade“ mit Dieter Thomas Heck oder einer alten Folge „disco“ mit Ilja Richter aus den 1970ern hängen. Und dann ertappen Sie sich dabei, wie Sie fröhlich mit den Füßen im Takt zu „Boogie Wonderland“, „Funktown“ oder „Dancing Queen“ wippen. Wäre es nicht schön, wenn man spontan eine Zeitreise ins Grevenbroich der 60er, 70er oder 80er machen könnte, um in einem der damaligen Lokale mal wieder so richtig das Tanzbein zu schwingen? Oder um mit guten Freunden ein kühles Bier in der ehemaligen Stammkneipe zu genießen und ranzige Erdnüsse vom Tresen zu knabbern, während aus der Jukebox schon zum dritten Mal „Get it on“ von T-Rex dröhnt ...

Angesichts des heutigen Kneipensterbens in den meisten Kleinstädten kann man es sich mitunter kaum vorstellen, doch auch in unserer Schlossstadt blühte noch vor wenigen Jahrzehnten die Kneipenlandschaft. Verschiedene (Tanz-)Lokale lockten die „Jungen Wilden“ und Junggebliebenen von damals nicht nur an den Wochenenden aus dem Haus.

Eine der ersten bekannten Tanzveranstaltungen, die sich größter Beliebtheit erfreuten, war der so genannte „Knolleball“ im November. „Knolleball“ deswegen, weil er während der Zuckerrübenharnte stattfand. Ausgerichtet wurde er üblicherweise im großen Saal des Hotels zu Traube von der „Ball Gesellschaft Grevenbroich“ (gegründet 1879). Bei diesem Fest ging es allerdings noch ziemlich gesittet zu: Smoking und Frack waren Pflicht und teilnehmen durften nur Herrschaften mit tadellosem Ruf. Sogar ein professioneller Tanzlehrer war zugegen - so klappte es garantiert mit Walzer, Polka und Polonaise.

Doch bei Smoking und Abendkleid sollte es natürlich nicht bleiben. Im Laufe der Zeit veränderten sich nicht nur die Veranstaltungen und Räumlichkeiten, sondern auch die Musikstile und die Mode. Neben flotten Discoabenden bis zum Morgengrauen standen zahlreiche Live-Konzerte auf dem Programm, bei denen mächtig die Post abging. Zu den beliebtesten Etablissements der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählte weiterhin das Hotel „Zur Traube“ auf der Bahnstraße (einst auch als „Fuchsbau“ bekannt). Daneben trafen sich die Grevenbroicher u.a. gerne in der Gaststätte „Bienenfeld“, im „Flönz“ (ehem. „Restauration Peter Froitzheim“ bzw. „Gasthof Jean Krüppel“), in der „Orchidee“,

im „Saal Franken“ (Gustorf) und - nicht zu vergessen - auf dem „Dorfplatz“ im Montanus-hof. Tatsächlich könnte man diese Liste beinahe endlos fortsetzen. Schließlich waren es nicht nur die geräumigen Säle, in denen Spaß und Geselligkeit groß geschrieben wurden, sondern auch Jugendtreffs wie z.B. die GOT (Südstadt) oder das „Hirn-Haus“ (Wewelinghoven) und natürlich die kleineren, gemütlichen Kneipen in den Seitenstraßen.

Die heißesten Rocknächte, so munkelt man bis heute, fanden in den 1960 Jahren in der „Orchidee“ statt. Diese war vermutlich nicht ganz so verrückt, wie es ihr Ruf vermuten ließ, aber mit Sicherheit ziemlich verraucht - denn das heutige Rauchverbot stand damals noch in den Sternen. Eine Flasche Bier gab es dort übrigens für 1,50 DM. So mancher Grevenbroicher erinnert sich vielleicht auch noch an die legendären Beachpartys in der „Zille“ (Steinweg), auf denen es weder an guter Stimmung noch an echtem Sand mangelte, den man sich daheim vor der Haustür in mühevoller Arbeit wieder aus den Schuhen schütteln musste. Oder an die Gaststätten „Alte Grenze“ (Bahnstraße 97) und „Anno Tobak 1900“ (Bahnstraße 21) zwischen Bahnhof und Fußgängerzone. Nicht weit davon entfernt, am Ostwall, befand sich einmal eine geräumige Diskothek mit zwei Etagen - das „VIP“. Inhaber war der ehemalige Hörfunkmoderator Roger Handt.

Vielen Gindorfern ist sicherlich noch die ehemalige „Gaststätte Zündorf“ ein Begriff - wobei Stammgäste gerne einfach nur ein „Ich bin bei Karl!“ verlauten ließen, wenn es zum beliebten Frischschoppen am Wochenende ging. „Bei Karl“ auf der Eschenstraße war es stets picobello sauber. Und wenn es die Gäste mal wieder mit der Lautstärke der Jukebox übertrieben, zog Karl nach der dritten Ermahnung, die er vom rot und weiß dekorierten Tresen (Karl war nämlich 1. FC Köln Fan) aussprach, einfach kurzerhand den Stecker. In der Küche zauberte seine Frau Christa zusammen mit Sibylle derweil eine hervorragende Currywurst.

Diese kleinen Beispiele stehen für ganze Generationen von Gaststätten und Diskotheken, die das Nachtleben unserer Heimat über viele Jahre hinweg geprägt haben. Heute sind die meisten von ihnen leider nur noch Geschichte, doch in den Erinnerungen der GrevenbroicherInnen bleiben sie und ihre Inhaber bis heute lebendig.

Ein herzlicher Dank geht an Barbara Köster, Willi Scholz, Heinz Goern, Manfred Ganschietz, Franz Sustersic, E. Kammer, das Clemens-Sels-Museum Neuss und das Stadtarchiv Grevenbroich.

Christina Faßbender



Die Theke im Tanzsaal Köster gegen Ende der 1970er Jahre



Volles Haus bei einer Tanzveranstaltung im Saal der Tanzschule Köster 1981



Barbara Köster

Hier wurde das Tanzbein geschwungen

Über 40 Jahre ist es nun her, dass das Tanzstudio Köster in der ehemaligen Germania-Halle in Elsen eröffnet wurde. Zuvor war dort lange Zeit der ‚Royal-Club‘ beheimatet, der viele bekannte Partys zusammen mit Radio Luxemburg veranstaltete (und später das ‚Citta 2000‘) - es waren die beiden ersten Tanzlokale in Elsen. Im Februar 1976 begannen dort Charly und Barbara Köster als klassische Tanzschule mit zwei Jugendkursen und zwei Kursen für Ehepaare - unterrichtet wurden sowohl Standardtänze als auch Lateinamerikanische Tänze. Doch es sollte nicht nur bei Tanzkursen bleiben. Als die beiden von Düsseldorf nach Grevenbroich kamen, um hier ihr Tanzstudio zu gründen, hatten sie bereits die Idee im Hinterkopf, ihr Studio gleichzeitig zu einem Treffpunkt zu machen. Dieser war über viele Jahre hinweg Bestandteil

des Firmenlogos. „Aus den anfänglichen Tanzpartys für die Jugend entwickelten sich Anfang der 1980er Jahre dann der sogenannte ‚Jugendclub‘, eine offene Veranstaltung für alle“, so Barbara Köster. Wenn das offizielle Training vorbei war, wurde der Tanzsaal am Wochenende zu einem sehr beliebten Tanzlokal. „Auch heute noch kommen Ehepaare in die Kurse, die damals jedes Wochenende beim Jugendclub gefeiert haben“, freut sich die Tanzlehrerin. „Man sagte: Wir gehen zu Köster!“ Für die damalige Zeit eher noch ungewöhnlich: im Studio legte ein weiblicher Discjockey - eine DJane - auf. Brigitte hatte ein ausgesprochen gutes Händchen dafür, an den Wochenenden mit ihren Singles und LP's für ausgelassene Stimmung zu sorgen. Ein weiteres Highlight waren die berühmten ‚Schulmappenpartys‘, die immer am letzten Tag vor den Schulferien stattfanden. Schon ab 11 Uhr morgens strömten die Schülerinnen und Schüler zu Köster, um gemeinsam zu feiern. „Wenn es Zeugnisse gab, kamen die ordentlichen Schüler in unser Büro, um ihre Zeugnisse dort sicher zu deponieren. Alle anderen

bewahrten sie in ihrer Schultasche auf, die dann achtlos irgendwo in der überfüllten Garderobe landete. Während der Schulmappenpartys war auf dem Bürgersteig der Rheydter Straße kaum noch Platz wegen der vielen Fahrräder.“ Doch nicht nur GrevenbroicherInnen schwebten regelmäßig über die Tanzfläche: Alle zwei

Jahre kam Besuch aus England. Ein Schwimmclub aus Wolverhampton war zu Gast, der mit seinen deutschen Gastgeberinnen ausgiebig Party machte. Und auch für Turnierpaare war das Tanzstudio ein beliebtes Lokal: „Der dazugehörige Tanzsportklub Rot-Weiß Grevenbroich veranstaltete regelmäßig große, offizielle Tanzturniere bei uns.“

Die Ära des Jugendclubs dauerte rund zehn Jahre. Dann waren die ersten Tanzfans bereits den Kinder- bzw. Jugendschuhen entwachsen und in einem Alter, in dem Beruf, Studium und Familienplanung wichtiger wurden. „Da bei uns zu diesem Zeitpunkt außerdem mehr Termine für die Tanzkurse benötigt wurden, gab es in den folgenden Jahren nur noch eine einzige regelmäßig stattfindende Tanzparty der ‚Jugend‘“, erklärt Barbara Köster, die auch noch einige andere Tanzlokale in Erinnerung hat: „Im Montanus-hof gab es mehrere Diskotheken und man ging z.B. ins ‚Bienenfeld‘. In Hülchrath gab es außerdem die sogenannte ‚Schweine-Disco‘ - tatsächlich ein ehemaliger Schweinestall.“

Bei Hitze einfach cool bleiben!



ORIGINAL FORD SERVICE KLIMAANLAGEN-CHECK

Der Original Ford Klimaanlage-Check umfasst:

- Funktionskontrolle, Dichtigkeitsprüfung und Inspektion des Kühlsystems
- Leistungstest und detailliertes Prüfprotokoll

Auf Wunsch führen wir gerne eine professionelle Reinigung und Desinfektion der Klimaanlage durch. Fragen sie uns!

€ 15,-



Auto Breuer GmbH

Poststr. 96-100 • Grevenbroich • Tel.: 02181 / 2 97 77 • www.auto-breuer.de

gorius grabmale
Inh. Brigitte Raubler e. K.

Bahnhofsvorplatz 10
41515 Grevenbroich
Telefon 02181/61413
info@grabmalegorius.de
www.grabmalegorius.de

PREMIUMHÄNDLER VON **rokstyle**
Das erste Familienidol für Grabmale

MEMORIAL GARTEN
Rommerskirchen Nettlesheim,
Rommerskirchen Am Teebaum

CDU

Für Sie in den Landtag!

Heike Troles
ZUHÖREN – VERSTEHEN – HANDELN

14. Mai

heiketroles.de



Das „Musik Café Haus Bienefeld“ Anfang der 1980er Jahre © Franz Sustersic



Die Tanzfläche des „Bienefeld“ war an den Wochenenden immer brechend voll © Franz Sustersic



Heinz Goern

Irgendwo war immer etwas los

„Die Kneipenlandschaft in Grevenbroich war früher richtig groß“, erinnert sich Heinz Goern, der in Grevenbroich geboren und in der Stadtmitte aufgewachsen ist. Ende der 60er bzw. Anfang der 70er Jahre gingen er und seine Freunde häufig im ‚Royal-Club‘ in Elsen tanzen: „Das war damals der modernste Club dieser Größe in der Gegend. Viele Schlagerstars und andere Künstler traten dort auf



Gasthof Kückemanns um 1928



Gasthof Glück Auf, um 1914



Adler Kölnerstraße 27



Gustorf Gaststätte Franken

und lockten das Publikum an. Sogar aus Düsseldorf und Köln kamen manche Gäste.“ Neben deutschem Schlager, der zu dieser Zeit noch populärer war, tanzte man natürlich auch zu Songs von den Beatles oder den Rolling Stones.

Doch es gab zum Feiern viele weitere Alternativen - man hatte praktisch die Qual der Wahl. Ein weiteres Highlight war zum Beispiel das ‚Don Quijote‘ (ehem. ‚Saal Franken‘) in Gustorf: „Da war wirklich immer etwas los, deswegen sind wir sehr gerne dort hingegangen.“ Hin und wieder gab es leider eine kleine Keilerei, an der Heinz Goern aber zum Glück nie beteiligt war. Ebenfalls ein beliebtes Ziel war die Disco ‚VIP‘ von Roger Handt (Ostwall) und die Bar der ‚Alten Schmiede‘: „Im dortigen Keller mit großer Bar konnte man hervorragend feiern.“ Wer in der ‚fünften Jahreszeit‘ auf die Piste gehen wollte, war im ‚Fuchsbau‘ (Hotel zur Traube) genau richtig.

Eine beliebte Eckkneipe in der Innenstadt war übrigens der ‚Bierbrunnen‘ (später ‚Anno Tobak 1900‘) an der Bahnstraße: „An den Wochenenden war es dort in den 70ern brechend voll. Mitunter standen 30 oder 40 Mann draußen auf der Straße, weil drinnen kein Platz mehr war.“ Unvergessen bleiben außerdem die Gaststätte ‚Brendgen‘ (Breite Straße) und die ‚Zille‘ (Steinweg): „Das waren richtig schöne Kneipen, total urig. Auf den Beach Partys in der ‚Zille‘ wurde immer Sand aufgeschüttet und Liegestühle durften natürlich auch nicht fehlen.“



Willi Scholz

Erinnerungen ans „Williams“

Am 16. Januar 1999 eröffnete direkt am Bahnhof das ‚Williams‘. Ein Café und Bistro, das nicht nur bei Schülerinnen und Schülern vom Pascal- oder Erasmus-Gymnasium beliebt war. Gemeinsam mit seiner Frau und einem Freund hatte Willi Scholz den Sprung ins kalte Wasser gewagt: „Wir mussten uns in die Gastronomie erst einmal einarbeiten und wollten den normalen Barbetrieb von Beginn an durch verschiedene Events erweitern.“ Zum Team gehörten u.a. zwei engagierte Kellnerinnen und Toni - Koch und ‚Mann für alle Fälle‘. Eine Partyreihe, die sich schnell etablierte und auf der wechselnde DJs auflegten, lief unter dem Motto ‚Studio 54‘. Da war die Tanzfläche schnell gerammelt voll. „Wir hatten immer guten Kontakt zur Jugend. Trotzdem oder gerade deswegen haben wir großen Wert auf den Jugendschutz gelegt und Minderjährige um 12 nach Hause geschickt.“ Andere Highlights waren z.B. die jährlichen Oster- und Weihnachtspartys. In der Regel war in diesen Nächten vor lauter Gästen kaum Platz zum tanzen. „Damals durfte in den Gaststätten noch geraucht werden und auf einer Weihnachtsparty war es dermaßen voll und verraucht, dass wir im Anschluss die komplette Decke von einer Firma reinigen lassen mussten - damit waren sie zwei Tage beschäftigt“, erinnert sich Willi lachend.

Sogar Phil Fuldner hat einmal im ‚Williams‘ aufgelegt, als er die ersten Schritte seiner Karriere machte. Und für manches Mädels von damals dürfte ‚DJ Alonso‘ sicherlich noch ein Begriff sein. Was ursprünglich als Geburtstagsparty von drei Spaniern begann, wurde zur regelmäßigen Karnevalsparty. Schön war es auch, sich im Sommer bei einem Weizen im Biergarten auf dem Bahnhofsvorplatz in der Sonne zu räkeln oder Tonis ‚Haussalat‘ zu genießen.

Am 30. April 2010 endete schließlich die Williams-Ära: „Es war rückblickend eine sehr intensive Zeit, die ich nicht bereue oder missen möchte, aber noch einmal würde ich das vermutlich nicht machen.“

Unser Thema im Mai:
„Das Unternehmen Wassenberg
– Familientradition seit 1899“

Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Geschichten & Fotos mit uns. Redaktionsschluss ist der 11. April 2017! 02181-7051390 oder an hallo@stattblatt.de

**MEHR
FÜR WENIGER!
DIE AKTION VON NISSAN.**



Innovation that excites



MEHR AUSSTATTUNG, WENIGER KOSTEN: TAGESZULASSUNGEN ZUM SPITZENPREIS

NISSAN JUKE N-CONNECTA
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaautomatik
- NissanConnect Navigationssystem mit Rückfahrkamera
- Fahrlichtautomatik und Regensensor
- INTELLIGENT KEY mit Start-/Stopp-Knopf

MTL. RATE¹: AB € 219,-



ANGEBOTE GÜLTIG BIS ZUM 31.03.2017

NISSAN QASHQAI VISIA
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaanlage
- Radio-CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Lenkradfernbedienung u.v.m.

MTL. RATE¹: AB € 159,-

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,7 bis 5,6; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 128,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C-B.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Finanzierungsbeispiel NISSAN JUKE (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 20.900,- • Anzahlung: € 4.900,- • **Nettodarlehensbetrag: € 16.000,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 219,- und eine Schlussrate von € 7.077,37 • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbetrag: € 17.370,37 • **effektiver Jahreszins: 2,99% • Sollzinssatz (gebunden): 2,95%**. Finanzierungsbeispiel NISSAN QASHQAI (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 16.900,- • Anzahlung: € 4.900,- • **Nettodarlehensbetrag: € 12.000,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 159,- und eine Schlussrate von € 5.569,90 • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbetrag: € 13.042,90 • **effektiver Jahreszins: 2,99% • Sollzinssatz (gebunden): 2,95%**. Angebote der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Alle Angebote gelten bei Kauf bis 31.03.2017. ²5 Jahre Garantie bis 100.000 km für den NISSAN QASHQAI, X-TRAIL, JUKE und PULSAR, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den Bedingungen der NISSAN 5★ Anschlussgarantie entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. Nur gültig für Privatkunden und Kleingewerbetreibende mit einem Fuhrpark von maximal 4 Fahrzeugen.

- Jansen -
Herbrand.

Herbrand-Jansen Grevenbroich GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 19 • 41516 Grevenbroich

Tel.: 0 21 81/4 75 98 78

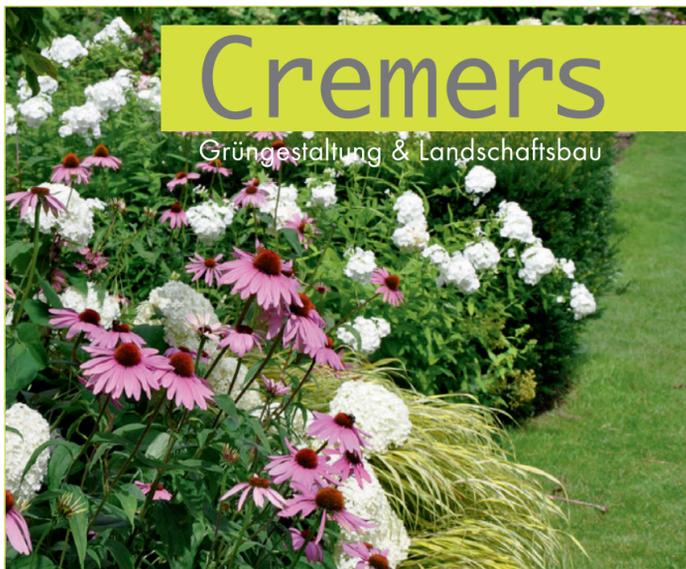
www.herbrand-jansen.de



Endlich Frühling!

Es sprießt und blüht wieder. Die Sonne versteckt sich nicht mehr und die Tage werden länger - so auch die To-do-Listen für Haus und Garten. Pflanzen, stutzen, sähen, kultivieren, vertikutieren, putzen, entstauben, mähen, reinigen, dekorieren, jäten und so weiter und sofort. All diese Aufgaben gilt es jetzt zu erledigen, um sein eigenes Reich wieder in vollem Glanz erstrahlen zu lassen. Besonderes Augenmerk wurde in den vergangenen Jahren auf den Gartenbereich gelegt, der immer mehr als erweiterter Wohnbereich gesehen wird. Balance-Gärten oder Klostersgärten liegen 2017 voll im Trend, genauso wie das Ko-

chen im Freien - das sogenannte Outdoor Cooking. Doch auch die klassischen Gartengestaltungen sind zeitlos und immer wieder gern gesehen. So kann auch ein kleiner Nutzgarten für eigens angebautes Gemüse und besondere Kräuter einen hohen Charme versprühen. Zu diesen Themen haben wir für Sie die Profis befragt. Die Experten aus Grevenbroich geben Ihnen auf den folgenden Seiten interessante Anregungen, Tipps und die neuesten Trends mit auf den Weg. Die ein oder andere Anregung lässt sich sicherlich auch in Ihrem Haus oder Garten realisieren. Lassen Sie sich inspirieren.



Cremers

Grüngestaltung & Landschaftsbau

Zeitlos schöne Gärten.

Ralf Cremers Dipl. Ing.

Ihr Landschaftsgärtner in Grevenbroich
Industriestraße 6
41516 Grevenbroich

Telefon 0 21 82-82 51 98
info@cremers-gala.de
www.cremers-gala.de





www.gwg-grevenbroich.de



Wo Wasser ist, ist Leben. Und wir drehen auf!

Wir versorgen die Menschen in unserer Region mit Energie und schenken ihnen mit frischem Wasser pure Vitalität.

Ihr Versorger für Strom, Gas und Wasser aus der Nachbarschaft – Grevenbroich.

Koch-Bedachungen: Familienbetrieb verschreibt sich seit 115 Jahren der Handwerks-Tradition

Es gibt nicht mehr viele Handwerksbetriebe, die auf eine so lange Firmengeschichte zurück blicken können wie „Koch-Bedachungen“ in Grevenbroich. Das Unternehmen, das heute in der 6. Generation von dem 33-jährigen Michael Koch geführt wird, wurde am 2. April vor 115 Jahren von Wilhelm Heinrich Koch gegründet.



Geschäftsführer Michael Koch (l.) und sein Vater Friedhelm Koch (r.) mit dem Team von Koch Bedachungen



Gründer Wilhelm Heinrich Koch

Am 2.4.1902 ließ der Gründer die Firma Koch in die Handwerkerrolle eintragen – der Grundstein für ein bis heute tätiges Traditionsunternehmen. Wilhelm Heinrich Koch lebte damals mit seiner Familie in der Oelgasse und betrieb dort das Dachdeckergeschäft mit Materialhandlung. Sohn Friedrich ging beim Vater in die Lehre und bestand 1905 die Gesellenprüfung. Nach dem ersten Weltkrieg folgte die Meisterschule und 1921 hatte er seinen Meisterbrief in der Tasche. 1925 übernimmt Friedrich – nach dem Tod des Vaters – die Firma. Auch er lebt mit seiner Frau und den vier Kindern in der Oelgasse. Der Familientradition folgend, geht auch der 1927 geborene Sohn Fritz Anfang des zweiten Weltkrieges beim Vater in die Lehre – die Gesellenprüfung absolviert er erfolgreich, bevor er an die Front

muss. Der Krieg verändert alles; Friedrich Koch kommt im Februar 1945 bei einem Bombenangriff ums Leben; das Haus in der Oelgasse wird schwer beschädigt. Als Sohn Fritz 1948 aus der Gefangenschaft kommt, baut er mit seiner Mutter Margarete das Dachdeckergeschäft wieder auf. 1992 stirbt Fritz mit 65 Jahren unerwartet; Sohn Friedhelm übernimmt das Unternehmen „Friedrich Koch und Sohn, Inh. Friedhelm Koch“. Im selben Jahr wird der Betrieb nach Neu-Elfgen verlagert. Friedhelms Sohn Michael – seit 2003 als Geselle im Betrieb beschäftigt – absolvierte 2006 mit 22 Jahren als jüngster Dachdeckermeister im Rhein-Kreis Neuss seine Prüfung und führt seit 2012 das Geschäft mit den 10 Mitarbeitern unter dem Namen „Koch Bedachungen KG“. Die Begeisterung für „sein“ Handwerk

und die Familientradition ist ihm anzumerken: „Es war für mich immer klar, hier einzusteigen“, sagt er. Für ihn, dessen Vater Friedhelm nach wie vor als Prokurist mit im Betrieb tätig ist, liegt die Faszination des Berufs im Mix aus Tradition und Moderne: „Mich reizt diese Jahrhunderte alte handwerkliche Tradition, aber auch die Neuerungen in diesem Bereich. Und die ständige Herausforderung, den individuellen Wünschen unserer langjährigen Kundschaft auch dank unseres gut geschulten Personals immer wieder gerecht zu werden.“ Sein Wunsch für die Zukunft? „Ich möchte die Qualität, die meine Vorfahren geliefert haben, auch weiterhin anbieten und das was erreicht worden ist, für die Zukunft aufrecht erhalten.“

Anja Naumann

Die feine Adresse für Ihr Wohl(gefühl)

DROSS

☆☆☆
Wohnkultur GmbH

Am Hammerwerk 35 · 41515 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81 / 497 17 · Fax: 0 21 81 / 49 82 57
E-Mail: info@dross-wohnkultur.de
Internet: dross-wohnkultur.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

- TEPPICHBÖDEN
- TAPETEN
- FARBEN
- PARKETBÖDEN
- LAMINAT
- KORKBODEN
- BETIWAREN
- WASSERBETTEN
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- PVC/LINOLEUM

... FÜR MENSCHEN, DIE ES SCHÖN HABEN WOLLEN.



Fliesen
Sanekmoss
Mit Stil und Gefühl

Lindenstr. 32
41515 Grevenbroich
Tel. 02181 - 23 11 36

www.sanekmoss.de

seit 1894

Granderath

Meisterbetrieb

Raumausstatter · Gardinen · Dekorationen · Polsterei
Teppichreinigung · Sonnenschutz · Rollos · Jalousie

Unsere Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 15:00 – 18:00 Uhr
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr und nach Absprache

(0 21 81) 36 39 · Auf der Schanze 7 · 41515 Grevenbroich

fliesen - naturstein
detlev henschel
fliesen- platten- u. mosaiklegermeister

detlev henschel
von der handwerkskammer düsseldorf
öffentlich bestellter und vereidigter sachverständiger
für das fliesen- platten und mosaiklegerhandwerk

detlev henschel
staatl. gepr. betriebswirt
sachkundiger (TÜV-Rheinland)
-schimmelpilze - erkennen, sanieren und vermeiden

detlev henschel
hans-sachs-str. 9
41515 grevenbroich

☎ 0 21 81 42 708
☎ 0 21 81 49 85 93
☎ 0172 60 157 65
✉ fliesen-henschel@t-online.de
🌐 www.fliesen-henschel.de



T 02162.376 4788

FRÜHLINGS-AKTION

Wildwuchswochen*

* Machen Sie Ihren Garten startklar! Vom 01. März – 30. April 2017 bieten wir Grünschnittcontainer zu frühlingshaften Preisen an und Handschuhe gratis dazu!

Diese Aktion gilt in bestimmten Regionen und für Privatkunden.

www.entsorgung-niederrhein.de

Zuhause ist einfach.

sparkasse-neuss.de/immobilien

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der für jedes Bedürfnis das passende Angebot findet.



Dipl. Ing. (FH) Alexander Fonken

Das Wohnzimmer im Grünen

Das bevorstehende Gartenjahr knüpft mit seinen Trends nahtlos an die letzte Gartensaison an. Der Garten als Rasenfläche mit umlaufender Hecke und einem Apfelbaum in der Mitte? Das gibt's immer weniger, denn durch permanente Erreichbarkeit sehnen wir uns mehr und mehr nach einem außergewöhnlichen Platz mit hohem Entspannungswert.

Was eignet sich da am besten? Unser Garten. Kurzum verwandeln wir die ehemalige langweilige Rasenfläche in unser zweites Wohnzimmer. Klare Linien in Form von Hecken geben uns dabei den nötigen Sichtschutz und bilden eigene Zimmer im Garten. Eine Fülle an Stauden, Gräsern und Gehölzen begeistern uns und verleihen unserem Rückzugsort zu jeder Jahreszeit ein anderes Gesicht. Eine schöne Außenbeleuchtung macht den Garten auch am Abend/in der Nacht und in der dunklen Jahreszeit erlebbar und nutzbar. Am besten genießt man das Gartenjahr 2017 aus einem seiner Lounge-Möbel oder in seinem neuen Schaukelstuhl, natürlich dekoriert mit Kissen in Farben, die uns glücklich machen – ein echtes Outdoor-Wohnzimmer eben. Grillplätze oder gar eine Außenküche bilden dabei einen Treffpunkt im grünen Wohnzimmer. Weiter im Trend sind alle individuellen Gestaltungsmöglichkeiten wie Sprudelsteine, blickfangende Kübelpflanzen oder duftbetörende Kräuterbeete. Auch Wellness Oasen mit Schwimmteich, Pool oder Jacuzzi sind nach wie vor im Garten Trend. Mit dem Rasenschnitt und der Bewässerung der Außenanlage muss man sich nicht mehr abmühen. Rasenroboter und eine automatische Bewässerungsanlage vom Landschaftsgärtner installiert nehmen einem diese lästige Arbeit ab. Das wird ein entspanntes Gartenjahr 2017!

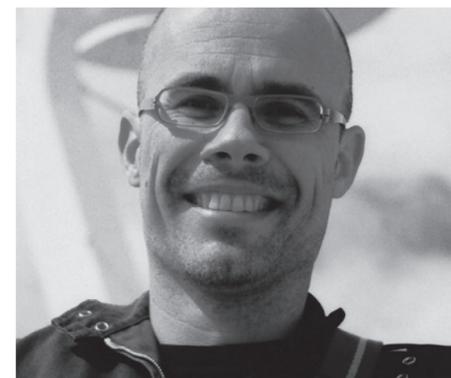


Firma Wassenberg an der Von-Goldammer-Straße

Wassenberg GmbH eröffnet Erweiterungs-Neubau

Nach einer zehnmonatigen Bauzeit wurde nun der Erweiterungs-Neubau der Firma Wassenberg offiziell eröffnet. Geschäftsführer Hans-Jürgen Wachten konnte unter den zahlreichen Gästen unter anderem Bürgermeister Klaus Krützen und Monsignore Auel begrüßen.

Direkt angrenzend an den bestehenden Firmenkonzern an der Von-Goldammer-Straße ist nun eine großräumige, ca. 900 qm große Halle entstanden, die künftig für die Ausstellung und Schulung im Profibereich rund um Technik für die Umweltpflege genutzt wird. Das 1899 gegründete Unternehmen führt in seinem Sortiment Profigeräte für Kommunen, Garten- und Landschaftsbau, Golfplätze, Industrieunternehmen, u.a. Kehrmaschinen, Traktoren, Winterdienstgeräte sowie Großflächenmäher und vieles mehr. „Durch den Neubau können wir nicht nur unser Angebot vergrößern“, erklärt Esther Schürmann, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, „sondern wir werden darüber hinaus auch neue Arbeitsplätze schaffen.“ Ein Nachbericht erfolgt in der nächsten StattBlatt-Ausgabe!



Architekt Tim Feldkamp

Natürliche Wohnraumerweiterung

In Zeiten steigender Bevölkerungszahlen werden Themen wie Nachhaltigkeit, Nachverdichtung und der schonende Umgang mit den Ressourcen immer wichtiger. Dabei wirken sich die Utopien, die in Publikationen und auf der Expo gezeigt werden, auch auf den heimischen Garten und den Balkon der Stadtwohnung aus.

Der Gestaltung sind durch mittlerweile auch für den Endverbraucher erschwingliche neue Technologien kaum Grenzen gesetzt. Elemente wie Vertikalbegrünung und der Umgang mit Licht und Wasser schaffen einen oft themenorientierten Außenraum, der zunehmend als Wohnraumerweiterung genutzt wird. Immer beliebter werden zum Beispiel Gartenküchen, die mit Holz befeuert oder mit modernster Induktionstechnik ausgestattet werden können. Der Bio-Trend ist ungebrochen, so sind natürliche Materialien wie regional

abgebauter Naturstein und heimische Hölzer, die durch eine spezielle Thermobehandlung witterungsbeständig aufbereitet werden, auf dem Vormarsch. In Gärten, die naturbelassen sind und nicht geometrisch zurechtgestutzt werden, sieht man wieder mehr Nutzpflanzen wie Obst, Kräuter und Gemüse – und nicht nur da: Auf den Dächern und Balkonen der Stadt entstehen dank der kreativen Anwendung der unterschiedlichsten, gerne auch recycelten Materialien und Behältnisse kleine Oasen für Naturliebhaber und Selbstversorger.



Das Team von Kleszczewski + Partner

Urbanes Grün macht Städte attraktiver!

Der Grauschleier unserer Städte lässt den Gedanken nach Frische aufkommen. Es besteht der Wunsch zu atmen, der Wunsch hinaus in die Natur zu fahren, ins Grüne. Doch wo beginnt Natur?

Ist Natur alles Natürliche, nicht vom Menschen geschaffene, weit weg vom Stadtzentrum? Oder kann Natur bereits heute vielmehr ein Raum sein, der künstlich geschaffen die Bedürfnisse der Menschen unterstützt? Jedes Gebäude, jede Fassade, jedes Dach kann diese Räume bieten. Es hängt von uns ab, ob wir diese Freiheiten zulassen, uns einlassen auf solche Utopien. Begrünte Fassaden, mit Wildblumen bewachsen. Flachdächer, die zum Verweilen einladen und Qualitäten schaffen, die über rein optischen Nutzen hinausge-

hen. Urbanes Grün macht Stadträume attraktiver und lebenswerter, hilft die Temperaturen im Sommer zu regulieren, wirkt sich positiv auf den Schallschutz aus und hilft die Luft zu reinigen und die Feinstaubbelastung zu minimieren. Stadt muss nicht dreckig, grau und versiegelt sein. Sie kann den Lebensraum bieten, den seine Bewohner in Zeiten der städtebaulichen Verdichtung einfordern werden und steigert die Wohnqualität und somit die Lebensqualität eines jeden einzelnen. Mut zum Grün!



Innenarchitekt Jochen Rösner JR CONCEPT, Grevenbroich

Sitzplätze am Haus

Ob Terrasse, Loggia, Veranda oder ein Sitzplatz in einem Gartenhof oder Vorgarten: An die in Hausnähe gelegenen Refugien richten sich unsere Wünsche nach einer Wohnwelt im Freien mit primärer Intensität.

Dabei sollen diese Sitzplätze alles, was man an reizvollen Möglichkeiten im Indoor-Bereich vermisst, erfüllen. Kein Wunder, dass diese hausnahen Freiluftzimmer auch die reichhaltigste Ausstattung an Wohn-Ambiente aufweisen. Von Grill und Outdoor-Küche über Pflanzengalerien bis hin zu Licht- und Wärmestrahlern an Sitz- und Liegeplätzen reicht die Bandbreite der Objekte. Was auch immer unser Herz begehrt, Sitzplätze in Hausnähe erscheinen besonders gelungen, wenn sie in Stil, Material und Farbe starke Bezüge zum Haus aufweisen. Daneben sollten sie aber auch Einflüsse des Gartens aufgreifen, um die Vermittlerrolle zwischen Architektur und der grünen Welt des Gartens zu erfüllen.

Peiffer LAND- UND GARTENTECHNIK

Tag der offenen Tür! Am 21.05.2017, von 11.00 - 18.00 Uhr!

Summer!

Die STIHL Heckenschere HSE 42

Aktionspreis 99€

Gebr. Peiffer GmbH & Co KG • Rheinlandstraße 45 • 41516 Grevenbroich • Tel. 02181-2704-0 • Fax: 02181-27044-5 • Internet: www.peiffer.de • E-Mail: info@peiffer.de

KRUMBEIN

Fenster · Haustüren · Wintergärten

- Markisen
- Rollläden
- Vordächer
- Rolltore

weru Fenster und Türen für Leben

41515 Grevenbroich Industriegebiet - Lilienthalstraße 3 Tel. 0 21 81 - 8 18 58 - 0



Der Balkon als Wohlfühl-Oase

Sommer auf Balkonien

Klein aber fein - so machen Sie aus Ihrem Balkon eine Wohlfühl-Oase.

Ein Häuschen mit Garten ist nicht jedermanns Traum. Viele Menschen entscheiden sich stattdessen bewusst für eine Miet- oder Eigentumswohnung mit einem Balkon oder einer Dachterrasse. Auch hier kann man es sich gemütlich machen und den Sommer in vollen Zügen genießen.

Mit ein paar kleinen Tricks und Kniffen wird auch der kleinste Balkon zu einem idealen Rückzugsort am wohlverdienten Feierabend. Die Lage (Nord-, Ost-, Süd- oder Westbalkon) ist z.B. entscheidend dafür, welche Balkonmöbel und welcher Sonnenschutz am besten passen. Gleiches gilt für die Auswahl der Balkonpflanzen, denn nicht jede Pflanze verträgt die pralle Mittagssonne. Ein moderner Bodenbelag - egal ob Outdoor-Fliesen oder aus Holz - setzt bereits tolle Akzente. Ein schmucker Outdoor-Teppich verbreitet im Handumdrehen Gemütlichkeit. Insbesondere für ganz kleine Flächen bieten sich klappbare Möbel oder Dekoelemente an,

die Sie nach dem Entspannen schnell und platzsparend an die Wand hängen können. Gerade in den Abendstunden setzt die richtige Beleuchtung Ihr Domizil perfekt in Szene. Öllampen, bunte Windlichter oder praktische Solarlampen verbreiten in der Abenddämmerung behagliche Stimmung. Trendige LED-Lampen überzeugen nicht nur mit ihrem Design, sondern auch mit ihrem geringen Stromverbrauch. Wer einen größeren Balkon hat, kann ggfs. sogar eine Feuerschale als Lichtquelle nutzen. Den letzten Schliff verpassen Sie Ihrer persönlichen Wohlfühl-Lounge darüber hinaus mit gemütlichen Sitzkissen in sommerlichen Designs.



Wenn sich das Leben im Sommer wieder – zumindest in der Freizeit – hauptsächlich draußen abspielt, können sich vor allem all jene ganz besonders freuen, die einen **Garten mit Terrasse** oder einen **Balkon** ihr eigen nennen dürfen. Bei der Wieder-Eroberung des grünen Lebensraumes im Frühsommer sorgt nicht nur das schöne Wetter für gute Laune, auch das Einrichten eines schönen Sommerplätzchens auf der Terrasse in der Sommersonne macht viel Spaß! Längst schon langt es vielen nicht mehr, bloß die Gartenmöbel aus der Versenkung zu holen, das Thema Dekoration ist endgültig auch im **Sommerwohnzimmer** Terrasse angekommen! Schön eingerichtet lässt sich die Sonne auf der Terrasse noch schöner genießen. Wem es tagsüber zu heiß wird, kann mit Markisen oder modernen, schwenkbaren Sonnenschirmen für Schatten gesorgt werden.

Stimmung unbeschreiblich schön. Ein reich gedeckter Tisch wartet auf die Gäste. Es wird reichlich aufgetragen: Vorspeisen, knackige Salate, aufgebackenes Brot und eine Vielfalt weiterer Köstlichkeiten. Die Zubereitung kann in Gesellschaft der Gäste stattfinden. Die „Außenküche“ erlaubt dem Gastgeber ein entspanntes Kochen im Freien.

Moderne **Casual-Dining-Möbel** bieten relaxtes Sitzen und Essen an einem Tisch. Eine richtige Tischhöhe erlaubt ein entspanntes Essen und Trinken. Um den Anforderungen der Menschen an eine moderne Lebenskultur zu entsprechen, entwickeln die Hersteller ein innovatives Sortiment für das genussvolle Leben und die wertvolle Freizeit.

Mittlerweile wird die Terrasse von vielen einfach wie ein zusätzlicher, nur im Sommer verfügbarer Raum genutzt und nach Herzenslust und -laune eingerichtet und dekoriert. Mit Kerzen und Windlichtern bleibt es so draußen auch im sanften Abendlicht herrlich muckelig und gemütlich und man möchte am liebsten die ganze Nacht auf der Terrasse, unter freiem Himmel sitzen bleiben.

Sollte es doch etwas kühler werden, sorgen **Feuerkörbe, Terrassenfeuer** oder **Heizpilze** für eine angenehme Temperatur und Wohlfühlatmosphäre.

Bei allen Fragen rund um Ihren Garten, Terrasse und Balkon ist Ihnen Ihr Partner, das Mobau Erfurt Bauzentrum gerne behilflich.

Mobau Erfurt
Ihr Partner für Haus und Garten



Oel Schäfer
Heizöl • Diesel • Schmierstoffe

Heizöl liefern wir ganz klar, kompetent und schnell das ganze Jahr!

Telefon (02181) 5015 & 5060
Nordstraße 48 · Grevenbroich · info@oel-schaefer.de
www.oel-schaefer.de

- HEIZÖL
- KRAFTSTOFFE
- SCHMIERSTOFFE
- HOLZ-PELLETS
- TANKSCHUTZ
- FLASCHENGAS
- TANKANLAGEN

RUDOLF GEHLEN GmbH & Co. KG
Der Holz-Fachhandel in Grevenbroich

Oberstr. 79, 41516 GV-Wevelinghoven
Tel.: 02181/29670 Fax: 02181/296729
www.gehlen-holz.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

Über 40 Jahre
Ihre Tanzschule in Grevenbroich
Neue Tanzkurse ab 28. April 2017

TANZSTUDIO KÖSTER
GREVENBROICH, RHEYDTER STR. 129
Telefon: 0 21 81 / 400 55
www.tanzstudio-koester.de

exklusive GARTENMÖBEL & GRILLS auf über 700qm Ausstellungsfläche



ZEBRA solpuri Germany
WASSENBERG Der Gartenfachmarkt

Von-Goldammer- Straße 31 41515 Grevenbroich Tel.: 0 2181/ 23 99-0 Fax: 0 2181/ 23 99-29
www.gartenfachmarkt-wassenberg.de Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr, Sa. 08:00 - 14:00 Uhr



Kompostierbarer Abfall ist wertvoll.

Zurück zur Natur – Grünabfallsammlung in der Region

In den Gärten der Region ist der Frühjahrsputz im vollen Gange. Mit großem Ideenreichtum werden die grünen Oasen auf die Sommersaison vorbereitet. Der kompostierbare Abfall ist einfach zu wertvoll, um als Restmüll in die Abfallverbrennung zu gelangen.

Wer keinen eigenen Komposthaufen oder Schnellkomposter im Garten hat, für den ist die braune Biotonne das ideale „Verwertungsgefäß“. Als Alleskönner in Sachen Grün eignet sich die Biotonne für: Küchenabfälle wie Gemüseputzreste, Obstreste, Frucht-, Nuss- und Zwiebelschalen, Kaffeesatz, Teefilter, Gartenabfälle wie Rasenschnitt, Laub oder verwelkte Blumen. Sperrige Gartenabfälle wie Strauch- und Baumschnitt, Baumstämme (max. 1 m lang und bis 15 cm Durchmesser) oder Wurzeln (bis 10 cm Durchmesser) werden bei den Terminen der Grünschnittsammlung mitgenommen. Im April und Mai findet diese Grünabfuhr mehrmals statt. Die Menge der Abfälle darf dabei 3 Kubikmeter nicht überschreiten. Bei größeren Mengen bietet sich ein Grünschnitt-Container an: Vom 1 Kubikmeter Mini-Container bis zum 36 Kubikmeter Großraum-Container reicht das Angebot der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein. Anlieferung und Abholung erfolgen kurzfristig, der Container kann bei Bedarf auch einige Tage zur Befüllung stehen bleiben. Geordert wird der praktische Entsorgungs-Helfer unter der Rufnummer 0180 30 200 30. Im April werden die Grünschnitt-Container zu Sonderpreisen angeboten.

Auf der Terrasse beginnt das Gartenjahr - mit dem ersten Frühstück in der Frühlingssonne, der Eröffnung der Grillsaison, zur Zubereitung leckerer Mahlzeiten und dem Ausklang der Abende in lauer Abendluft. Es gibt sehr klassische Objekte, die vielen Leuten einfallen, wenn sie an eine mögliche Terrassengestaltung denken. Darunter fallen natürlich entsprechende Möbel, wie Gartentische und Gartenstühle, sowie Lounge-Möbel. Auch populäre Zusätze - **Grill-Ausrüstungen** oder **„Außenküchen“** finden sich immer mehr auf belebten Terrassen.

Die **Küche im Freien**, die Außenküche zum Grillen und Kochen ist das Ende von „Grillen oder Kochen“. Stellen Sie sich vor, das Wetter ist genau richtig, die

Mobau Erfurt Bauzentrum
...in Bedburg
www.mobau-erfurt.de

Mobau Erfurt Bauzentrum GmbH & Co. KG, Adolf-Silberberg-Str. 22, 50181 Bedburg
Tel.: (02272) 9106-0, E-Mail: mobau@erfurt-m.de, www.mobau-erfurt.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 7.30-16.00 Uhr

Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Über 2000 m² Ausstellungsfläche

Fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

Individuelle GARTENGESTALTUNG
Individuelle GARTENGESTALTUNG
GARTENMÖBEL zum Entspannen

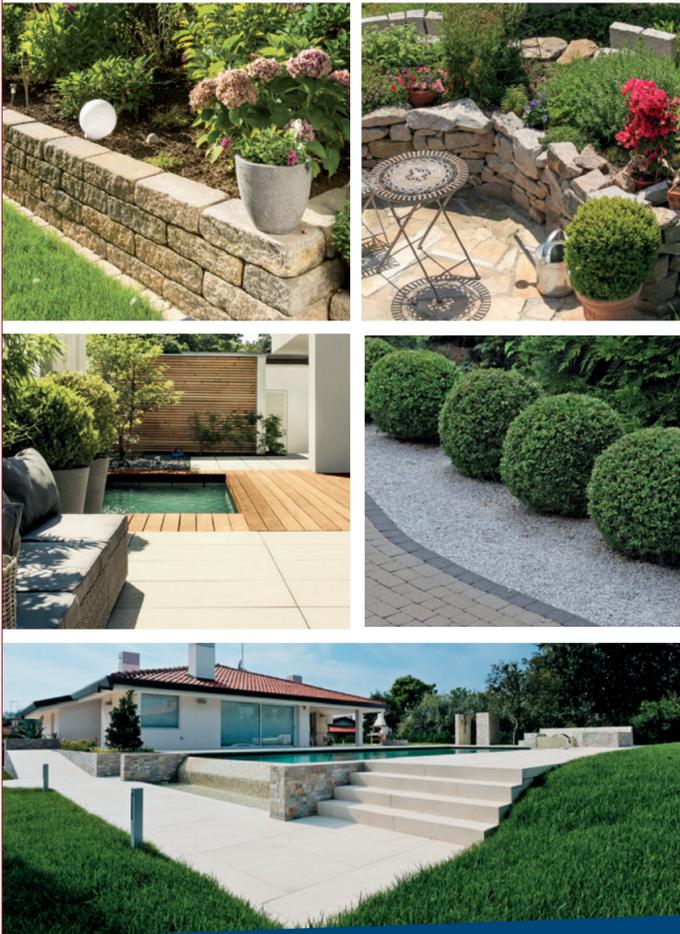
Machen Sie Ihren Garten einzigartig und schaffen Sie mit Steinen, Mauern und Treppen eine individuelle Atmosphäre.

Mit Steinen erhält Ihr Garten durch Wege, Plätze, Mauern und Treppen eine unverwechselbares Gesicht.

Ob großzügige Loungegruppe oder kleines Balkonmöbel – es erwarten Sie Gartenmöbel zum Zurücklehnen in Top-Qualität.

Kettler Ocean

multifunktionale Casual-Dining-Lounge mit Liegefunktion



Das Trendparadies für Garten und Terrasse

Sie planen ein kleines oder großes Bauvorhaben? Wir führen die passenden Baustoffe, Verbrauchsmaterialien, Werkzeuge und alle Produkte rund um Ihren Garten! Ob hochwertige Terrassenplatten, Outdoormöbel oder Sichtschutzzäune, bei uns finden Sie die idealen Produkte, um Ihren Garten in ein kleines Paradies zu verwandeln. Lassen Sie sich in unserer Gartenausstellung von einer Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten inspirieren!

Pick Baufachzentrum GmbH
Lilienthalstraße 31 • 41515 Grevenbroich
www.bauenundleben.de/grevenbroich



v.l.n.r. Georg Marien, Substrat Manager Biogas bei innogy SE Josef-Albert Rath, Landwirt und Vorstandsvorsitzender des Maschinenring Neuss-Mönchengladbach / Gillbach e.V.

Biogas-Bakterien liefern Energie für 3.300 Haushalte

Es war viel los auf der Biogasanlage an der Walter-Gropius-Straße in Bergheim-Paffendorf. Landwirtschaftliche Fahrzeuge luden über den Tag verteilt insgesamt rund 600 Tonnen Zuckerrüben im Fahrsilo der Anlage ab.

Die Zuckerrüben sind Futter für zig Milliarden kleine Bakterien, die im Fermenter unter Abschluss von Licht und Sauerstoff die Pflanzen zersetzt. Dabei entsteht Rohbiogas, welches auf Erdgasqualität aufbereitet und als Biomethan ins Gasnetz eingespeist wird. Die Anlage ist darauf ausgelegt, stündlich bis zu 700 Kubikmeter Biogas zu produzieren. Insgesamt werden jährlich rund 55.000 Tonnen an nachwachsenden Rohstoffen und Wirtschaftsdünger zum Betrieb der Anlage benötigt. Georg Marien, Substrat Manager Biogas bei innogy, erläutert: „Energie aus der Region für die Region ist unser Credo. Mit dem Anlagenkonzept und der Nutzung von alternativen Energiepflanzen gehen wir neue Wege. Wir setzen auf bewährte Partnerschaften mit der regionalen Landwirtschaft. Zudem treiben wir Innovationen voran und erproben eine neu entwickelte Rotationsmühle.“ Für die Versorgung der Biogasanlage wird ein breitgefächertes Mix aus Rohstoffen der regionalen Landwirtschaft eingesetzt. Hierzu gehören die Nutzung von Ganzpflanzen-, Gras- und Maissilage sowie von Zuckerrüben, Luzerne, Grünroggen und landwirtschaftlichem Wirtschaftsdünger. Auch neue Energiepflanzen, wie Silphie und Wildblumen, werden in der Anlage erprobt. Josef-Albert Rath, Landwirt und Vorstandsvorsitzender des Maschinenring Neuss-Mönchengladbach / Gillbach e.V. erläutert: „Wir Landwirte aus der Region sind bereit die Energiewende mit voran zu treiben. Wir können verschiedene Produkte mit unterschiedlichen Erntezeitpunkten anliefern und sind nicht auf Mais beschränkt. Im Gegenzug können wir den Gärrest als wertvollen Dünger wieder auf die Felder ausbringen. Dies ergibt einen geschlossenen Nährstoffkreislauf.“ Das erzeugte Rohbiogas steht somit für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in der Region zur Verfügung. Das Biomethan kann zur Wärmeversorgung von umgerechnet rund 3.300 Haushalten jährlich oder zur Produktion von CO₂-neutralem Strom genutzt werden.

Grevenbroicher City Frühling
Unsere Stadt blüht auf!
29. + 30. APRIL 2017
LIVE BANDS | ESSEN & TRINKEN
OLDTIMERRALLYE | US CAR MEETING
AUTOMEILE | KERMES
VERKAUFSOFFENER SONNTAG

IM FOKUS

Wir schauen genauer hin!

Streitpunkt „Hygiene-Ampel“

Die richtige Lösung für die Gastronomie in NRW?

2 Fragen an...

„Die Hygiene-Ampel für Gastronomen - Fluch oder Segen? Wem ist sie nützlich, wem schadet sie?“

Mitte Februar 2017 wurde entschieden, dass Nordrhein-Westfalen als erstes Bundesland die sogenannte „Hygiene-Ampel“ für Gastronomen einführt. Eingeplant ist dabei eine dreijährige Übergangsfrist. Die Meinungen von Befürwortern und Gegnern hinsichtlich dieser Entscheidung könnten unterschiedlicher nicht sein - ein Thema, das polarisiert. Deswegen wollten wir wissen, wie unsere Kommunalpolitiker die Vor- und Nachteile der „Hygiene-Ampel“ bewerten.



Martina Suermann | Fraktionsvorsitzende Mein Grevenbroich:
Es gibt viele Gründe, die für, aber auch gegen die sog. Hygieneampel in der Gastronomie sprechen.

Pro: Motivation zu gewissenhaftem Umgang mit Lebensmitteln. In der Folge, erwartungsgemäß weniger Beanstandungen. Sie schafft einen Wettbewerbsvorteil für gewissenhaft arbeitende Betrieben und führt zu mehr Transparenz für den Verbraucher.

Contra: Stellt lediglich eine Momentaufnahme da, auf deren Grundlage ein Restaurant als gut oder schlecht stigmatisiert wird. Umgesetzte Verbesserungen werden erst nach kostenpflichtigen Nachkontrollen angezeigt. Für den Verbraucher ist es nicht eindeutig nachvollziehbar, welche Beanstandungen zur Bewertung geführt haben. Hier ist Nachbesserung sicher erforderlich.

Fazit: Durch die transparente Darstellung der amtlichen Kontrollergebnisse soll die derzeit eher unterrepräsentierte Rolle des Verbrauchers gestärkt werden. Ganz sicher ist die Einführung des Kontrollbarometers kein Allheilmittel gegen unhygienische Zustände, sondern vielmehr eine zusätzliche Motivation, die rechtlichen Vorgaben einzuhalten. Verbraucherschutz kann nur durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten erzielt werden. Eine rechtskonforme und transparente Kontrolle der Betriebe bleibt am Ende unabdingbar.



Carl Windler | UWG/ABG:

Hygiene in der Gastronomie ist ein wichtiges Thema, bei dem verschiedene Interessen abgewogen werden müssen. Zum einen sind dies die körperlichen Unversehrtheiten der Gäste, zum anderen die wirtschaftlichen Interessen und die Freiheit der Unternehmer.

Aus meiner Sicht machen die Ordnungsbehörden in dieser Hinsicht in unserer Stadt einen guten Job, so dass eine solche Ampel derzeit nicht erforderlich erscheint. Eine Ampel mit den Farben Rot, Gelb und Grün zeigt nicht an, welche Mängel konkret festgestellt wurden. Mangelnde Hygienesicherung, Personal- oder Lebensmittelhygiene was jeweils bemängelt wurde, kann der Ampel nicht entnommen werden.

Außerdem spielt auch der Datenschutz in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Ein Betrieb, der mehrfach wegen unzureichender Hygiene bemängelt wird, sollte aus meiner Sicht noch strenger als bisher mit Bußgeldern belegt werden. Allerdings kann der Gast bei einer grünen Ampel wohl sehr sicher sein, dass der jeweilige Betrieb regelmäßigen Kontrollen unterzogen und entsprechend wenig bis gar nicht beanstandet wurde.



Markus Schumacher | Vorsitzender FDP Grevenbroich:

Die Einführung einer Hygiene-Ampel für Gastronomen ist ganz klar ein Fluch und nutzt niemandem. Aussagekräftige Bewertungsergebnisse der insgesamt 32 Prüfkriterien in 10 verschiedenen Kategorien lassen sich nicht einfach mit drei Ampelfarben zutreffend darstellen. Wer das behauptet, propagiert verfälschende Vereinfachungen und gaukelt Transparenz lediglich vor. Es werden beispielsweise fehlende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen geringer geahndet als mancher bloßer Dokumentationsverstoß.

Die Hygiene-Ampel ist keine Orientierungshilfe, wenn solche Betriebe trotzdem das Ergebnis „grün“ erhalten können. Die rot-grüne Landesregierung schafft mit ihr keine Klarheit, sondern betreibt bewusste Irreführung der Verbraucher.



Walter Rogel-Obermanns | Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE/Piraten:

Die Verbraucherzentrale NRW begrüßt die Einführung einer Hygieneampel für Gastronomen. In anderen Ländern gibt es diese Ampel bereits seit Jahren und dort wurden gute Erfahrungen gemacht. Die Lebensmittelbetriebe werden bereits auf Einhaltung der Hygienevorschriften durch Städte und Kreise überprüft und werden zukünftig verpflichtet sein, dass Ergebnis an der Eingangstür auszuhängen. In anderen Ländern, wie Dänemark, haben sich solche Kennzeichnungen bereits bewährt.

Ich hoffe das durch diese Aushangspflicht, ab 2020, ein zusätzlicher Motivations-schub für die Restaurants, Imbissen, Eisdielen etc. entsteht, die vorhandenen Mängel zu beseitigen und der Gast und Kunde besser informiert wird.

In Bielefeld und Duisburg wurde seit 2013, in Rahmen eines Pilotprojektes, das Gastro-Kontrollbarometer der Verbraucherzentrale NRW von vielen Nutzern genutzt. Mit der „appetitlich-app“ sind dort Informationen schnell zur Hand.

Kritik an der Einführung der Hygieneampel kommt vom deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA). Der Verband bemängelt, dass nicht genug Lebensmittelkontrolleure zur Verfügung stehen und es sich bei der Kontrolle nur um eine Momentaufnahme handelt. So müssten unter Umständen Gastronomen über Monate eine schlechte Bewertung akzeptieren, auch wenn die beanstandeten Mängel längst beseitigt sind. Ich persönlich begrüße solche Aushänge und werde sie als zusätzliches Entscheidungskriterium nutzen.



Daniel Rinkert | SPD-Bundestagskandidat für Dormagen, Grevenbroich, Neuss und Rommerskirchen:

Die Hygiene-Ampel ist ein Erfolg für den Verbraucherschutz! Aufgrund der zunehmenden Verunsicherung der Verbraucher hinsichtlich Hygienehaltung von Restaurants und anderen Lebensmittelbetrieben stellt die Hygiene-Ampel als transparentes Kontrollbarometer ein probates Mittel dar, um den Betrieben auf den Zahn zu fühlen, die Transparenz zu steigern und somit den Verbrauchern ein Stück Sicherheit zurückzugeben.

Wer kennt es nicht? Man möchte gerne auswärts essen gehen, aber oftmals wird man von dem mulmigen Gefühl begleitet, ob das, was man da gerade isst, wirklich mit den eigenen Vorstellungen in Bezug auf Hygiene, Zusammensetzung und Gesundheit übereinstimmt. Die Landesregierung sah es daher als ihre Pflicht an, dieses fehlende Vertrauen zum einen wiederherzustellen und den Betrieben, Restaurants, Imbissen und Lebensmittelgeschäften zugleich die Chance zu geben, ihre Reputation zurückzuerlangen oder sogar zu steigern.

Nach erfolgreichen Pilotversuchen soll aus diesem Grund die Hygiene-Ampel in Zukunft in allen Gaststätten und an allen Verkaufsstellen für Lebensmittel über die Ergebnisse der jüngsten Kontrollen durch die amtliche Lebensmittelüberwachung informieren. Somit erhält der Verbraucher eine gesteigerte Transparenz und auch ein besseres Gefühl beim Essen. Vorbildlich geführte Unternehmen der Lebensmittelbranche können sich zudem auszeichnen und von der Konkurrenz absetzen.

Im nächsten StadtBlatt „IM FOKUS“ Bahnhofsviertel.



Kandidatenrunde zur Landtagswahl 2017

„Wagen wir einen Blick auf Ihre Wahlbezirke: wie unterscheiden sich die drei Standorte Grevenbroich, Rommerskirchen und Dormagen voneinander und in welche Richtung sollte es zukünftig gehen?“



Hans Christian Markert, MdL | Bündnis 90/Die Grünen:

Dormagen mit seinem ChemPark und Grevenbroich mit seiner Aluminium-Industrie und der Energiewirtschaft bilden die industriellen Säulen des Rhein-Kreises. Sie tragen zusammen mit Handwerk und Mittelstand maßgeblich zum Wohlstand der gesamten Region bei. Rommerskirchen mit seinen fruchtbaren Ländereien und dem vergleichsweise hohen Lebensstandard wird durch den Gilbach geprägt. Damit auch unsere Kinder in Zukunft gute Ausbildungs- und Arbeitsplätze finden, möchte ich meine Erfahrungen als Initiator und Vorsitzender der Enquete-Kommission zur ‚Zukunft der Chemischen Industrie‘ einbringen und auf weitere Branchen übertragen. Es gilt, schon jetzt neue Industrien und Gewerbe insbesondere im Revier anzusiedeln. Damit lässt sich der drohende Strukturbruch in Grevenbroich vermeiden. Die heimische Chemieindustrie in Dormagen ist dabei ein Garant für kreative und innovative Ideen. Ein stärkeres Zusammenspiel von Industrie, Handwerk, Mittelstand und Hochschulen macht das Revier für junge Menschen attraktiv.

Neue Arbeitsplätze und der schonende Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sind kein Widerspruch. Unsere wichtigste Ressource, unser Wasser, möchte ich besser vor zu viel Düngemitteln, Medikamenten- und Plastikrückständen schützen. Sonst zahlen wir alle – v.a. Menschen mit geringen Einkünften – den Preis für eine teurere Trinkwasseraufbereitung. Die Gilbachhau in Rommerskirchen ist ein vorbildliches Beispiel für den Erhalt unserer Natur und Umwelt. Aber es geht mir auch darum, die Menschen mit dem Lärm des Durchgangsverkehrs nicht alleine zu lassen und mit modernen S-Bahnen besser anzubinden. Letzteres stärkt auch Einzelhandel und Gastronomie in den Innenstädten von Grevenbroich und Dormagen, wo heute schon regelmäßig Menschen von außerhalb einkaufen.



Karlheinz Meyer | FDP:

Grevenbroich: Seit 2005 nennt sich die Stadt Grevenbroich „Bundeshauptstadt der Energie“. Die Kohlekraftwerke sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Grevenbroich. Auch das Kaltwalzwerk für Aluminiumfolien gehört zu den Global Playern. Das zeigt, dass Energie eine sehr wichtige Bedeutung für Grevenbroich hat. Ich möchte mich im Land für eine angemessene Wandlung zu erneuerbaren Energien einsetzen. Energie muss für Haushalte und Unternehmen bezahlbar bleiben. Das Umlageverfahren für EEG gehört abgeschafft. Wir brauchen Innovationen, um den Ausstoß von Schadstoffen grundsätzlich zu reduzieren.

Dormagen: Dormagen besitzt eine vom „ChemPark Dormagen“ geprägte Wirtschaftsstruktur. Auch Logistiker spielen in Dormagen eine große Rolle. Neben Logistikzentren im ChemPark und weiteren Standorten gibt es in Dormagen auch 2 Häfen am Rhein. Im Land möchte ich mich für eine deutlich bessere Verkehrsinfrastruktur einsetzen. Der Autobahnanschluss Delrath zur A57 ist längst überfällig. Die Landstraßen müssen dringend saniert werden. Insbesondere für unsere Nievenheimer Bürger ist der Berufsverkehr eine große Zumutung. Hier muss mit Neuss zusammen eine interkommunale Lösung gefunden werden.

Rommerskirchen: Das Motto für Rommerskirchen lautet „entspannt leben – erfolgreich arbeiten“. Durch die zentrale Lage zwischen Köln und Düsseldorf und die sehr ländliche Struktur und hervorragender Infrastruktur bietet Rommerskirchen sehr attraktive Wohnräume. Im Land möchte ich mich für einen besseren ÖPNV und für eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Städten einsetzen.



Rainer Thiel, MdL | SPD:

Grevenbroich, Dormagen und Rommerskirchen verfügen über eine starke Wirtschaft, die für gute Arbeit und Wohlstand in unserer Region sorgt. Die Unterschiede liegen im Detail und benötigen eigene politische Ansätze. Dormagen hat durch den ChemPark seinen Schwerpunkt in der Chemieindustrie. Hier wird ein Ausgleich zwischen den Interessen der Bürgerschaft und den Unternehmensverantwortlichen, die den Standort weiterentwickeln möchten, gebraucht. Das geht nur im Dialog, in dem ich für Industrieakzeptanz werbe – sowohl in der Landesgesetzgebung als auch bei der Bevölkerung vor Ort, denn unsere Industrie ist Grundlage für unsere Wohlstandsfähigkeit. Das gilt auch für Grevenbroich: Der hiesige Energiestandort ist für die gesamte Bundespolitik aber auch für die lokale Wirtschaft, insbesondere für die Aluminiumindustrie, von erheblicher Bedeutung. Unsere heimische Braunkohle liefert zuverlässigen und kostengünstigen Strom für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Industrie. Sie wird auch – weil nicht immer der Wind weht und die Sonne scheint – für den Umbau unserer Energieversorgung gebraucht. Deshalb kämpfe ich gegen einen fixen Ausstiegstermin, sondern für einen Prüftermin bspw. 2030, um den Fortschritt der Energiewende bis dahin zu begutachten und dann weitere Schritte zu planen. Rommerskirchen liegt als Gemeinde zwischen beiden Städten und entwickelt sich mit wachsenden Neubau- und Gewerbegebieten ebenfalls äußerst positiv. Das möchte ich mit der Förderung von Infrastrukturprojekten – konkret die Straßenbauvorhaben B477n und B59n – nachhaltig unterstützen. Ebenso wichtig ist eine Verbesserung des Nahverkehrs, was Grevenbroich und Rommerskirchen gleichermaßen betrifft. Von einem S-Bahn Knotenpunkt in Grevenbroich mit guten Verbindungen nach Düsseldorf/Neuss, Köln und Mönchengladbach würde Rommerskirchen erheblich profitieren. Zudem brauchen wir Raum für eine gute Siedlungsentwicklung.



Anne Rappard | Die Linke:

Rein oberflächlich betrachtet sind die Stadt am Rhein, Dormagen und die Stadt Grevenbroich, an der Erft einwohnermäßig gleich groß und von der Industrie geprägt. Die Gemeinde Rommerskirchen am Gilbach ist da doch von der Bevölkerungszahl um einiges kleiner. Rückgrat der Wirtschaft in unserer Region ist die Chemieindustrie in Dormagen und die Aluminiumindustrie und die Energiewirtschaft in Grevenbroich. Unsere Region wird sich in den nächsten Jahren verändern, so denke ich vor allem an die auslaufende Braunkohleförderung und die damit verbundenen Veränderungen in der Energiewirtschaft. Heute stehen wir vor der Aufgabe, unsere Region zukunftsfähig zu gestalten. Neue Arbeitsplätze zu schaffen, ist eine der Aufgaben, vor der wir stehen. Genügend Gewerbeflächen werden gesucht, damit sich Betriebe hier niederlassen können. Auch das Land muss sich nicht nur planerisch, sondern auch finanziell daran beteiligen, um auch neue Ideen und Möglichkeiten – sei es im Energiebereich oder im Transportgewerbe – anpacken zu können. Eine gute Infrastruktur gilt es zu erhalten und auszubauen. Hier zu leben muss sich lohnen, dafür brauchen wir eine lebenswerte Umwelt und soziale und berufliche Förderung. Ausbau der vorschulischen der schulischen Bildung, die kostenlos sein sollte. Preiswerten Wohnraum brauchen wir dringend. Genügend Ausbildungsplätze und berufliche Förderung. Unsere Zukunft sind unsere Kinder. Auch Menschen, die jetzt im Arbeitsleben stehen, müssen bei der eventuell anstehenden beruflichen Veränderung gefördert werden, um Arbeitslosigkeit zu verhindern. Die Erfahrungen der Menschen gilt es zu nutzen. Ein ganzes Bündel von Maßnahmen, das wir hier brauchen, wofür ich mich im Landtag einsetzen werde!



Heike Troles | CDU:

Ob Chemieindustrie, Landwirtschaft, Handel oder Energiewirtschaft; entscheidend ist in Zukunft nicht, was Grevenbroich, Rommerskirchen und Dormagen unterscheidet, sondern was uns verbindet. Geht es doch darum, für unsere leistungsstarke Region und den bevorstehenden Strukturwandel eine gemeinsame starke Position zu beziehen.

Wir brauchen gemeinsame Zielsetzungen und Perspektiven. Kirchturmdenken würde uns nicht weiter bringen. Nur gemeinsam sind wir stark, das gilt besonders im NRW Landtag.

Unsere Familien müssen eine stärkere Aufmerksamkeit bekommen, zum Erhalt der regionalen Infrastruktur müssen wir zukunftsfähige Antworten gestalten. Wir brauchen nicht nur gesellschaftliche Vielfalt und Toleranz, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht mehr Raum für neues Denken und Handeln. Brücken bauen, statt Gräben ziehen.

Ob Handwerk, Dienstleistung oder Start up; Dormagen, Rommerskirchen und Grevenbroich können Boomtowns werden. Die Nähe zu Köln, Düsseldorf und Aachen macht es möglich. Wir bieten bezahlbaren Wohnraum und bezahlbare Gewerbeflächen, dazu unzählige weiche Standortvorteile.

Gemeinsam müssen wir Wachstumsbremsen lösen und bereit sein, überflüssige Gesetze abzubauen. Stichworte: Landesentwicklungsplan, Landesklimaschutzplan, Tariftreue- und Vergabegesetz - wir brauchen die zeitgemäße Überarbeitung.

Seit gut 50 Jahren spricht die SPD immer wieder vom Strukturwandel, bis heute hat sie aber leider keine wichtigen Impulse geben können. Mit der Entscheidung der Landesregierung, die Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) bei der Vergabe der Regionalen 2022 und 2025 nicht zu berücksichtigen, setzt das Land genau jetzt das falsche Signal. - Wir brauchen impulsgebende Programme!

Ich bin der Überzeugung, dass eine gute Zukunft für Grevenbroich, Rommerskirchen und Dormagen jedenfalls nicht an den Bürgerinnen und Bürgern scheitern wird. Die Politik im Land muss ihren Teil dazu beitragen. Damit das so wird, kandidiere ich für den NRW Landtag. Das tue ich aus tiefster Überzeugung für unsere Region.



KIEFERORTHOPÄDIE
Für dein schönstes Lächeln.

ALLE
KASSEN
UND
PRIVAT

Ihre neue Kieferorthopädische Fachpraxis

Breite Str. 15 · 41515 Grevenbroich
Dr. med. dent. Britta von der Gracht
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Termine unter 02181 81 81 218
oder auf iSmile-grevenbroich.de



Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

www.coensgalerie.de

Bonita · CCC shoes & bags · C&A · dm · DEPOT · T-Mobile Store · Fotofix · MediMax · Q-Park
Lotto Tabak Presse · Netto · Tamaris Store · Uhren Hartusch · Ulla Popken

Emanzipation heute – Gleichberechtigung. Gleichstellung. Gleichmachung?

Ein Expertinnengespräch zum internationalen Frauentag | Nachbetrachtung

Emanzipation ist seit Jahrzehnten ein hoch aktuelles und kontroverses Thema. An die Bedeutung der Emanzipation für unser Leben erinnert jährlich der Weltfrauentag am 8. März. Dieser entstand in der Zeit des ersten Weltkriegs als Symbol für den Kampf um Gleichberechtigung, um das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen. Die Vereinten Nationen haben ihn später zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ gemacht. Bis heute wird dieser Tag weltweit zelebriert. Ganz klar ist: Gleichberechtigung betrifft uns alle. Sie ist nicht mehr nur in der Politik oder Wirtschaft ein Thema, sondern soll praktisch überall umgesetzt werden. In welche Richtung wird die Entwicklung gehen? Wann wird aus Gleichberechtigung „Gleichmachung“? Wann wird aus Emanzipationsstreben ein Zwang? Hat sich die Gesellschaft - und somit auch die moderne Frau - bereits vom Emanzipationsgedanken entfernt?



Sabrina Schöttle, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die kritische Betrachtung der einst so vielversprechenden Vorstellung von Gleichberechtigung beschäftigt die Forschung schon lange. Das Konzept der „Konstruktion von Geschlecht“, entworfen von Candace West und Don H. Zimmerman, befasst sich mit der Frage, welche Merkmale eines Menschen genetisch bedingt sind und welche sozial erzeugt werden. Nach wie vor kursieren viele Fragen, wie beispielsweise nach der Berufswahl. Wählen Frauen beispielsweise öfter Pflegeberufe, weil sie sich aufgrund ihrer biologischen und genetischen Grundlagen in besonderer Weise dazu eignen? Oder wählen sie solche Berufe vielmehr, weil ihnen durch ihre Sozialisation die Überzeugung anhängt, besonders fürsorglich und somit für Pflegeberufe geeignet zu sein? Wir haben bei Sabrina Schöttle, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, nachgefragt. Ein fachlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf emanzipatorischen Themen.

Stattbatt: Sind Geschlechterrollen anerzogen oder genetisch vorbestimmt, stimmen Sie dem Konzept der Konstruktion von Geschlecht zu?

Sabrina Schöttle: In meiner Arbeit gehe ich im Vorfeld aufgrund verschiedener Studien davon aus, dass es unterschiedliche biologische Merkmale gibt und diese der Ausgangspunkt dessen sind, was wir als männlich und weiblich betrachten. Jedoch ist dies weitaus weniger als allgemein angenommen wird. Dazu gehören chromosomale, morphologische, genetische und hormonelle Unterschiede zwischen Menschen. Alles was darüber hinausgeht nicht unbedingt. Es gibt sehr viele Geschlechterstereotypen, also Eigenschaften, die man erstmal automatisch Männern und Frauen zuschreibt. Diese Zuschreibungen sind sozial hergestellt und nicht biologisch. Und dazu gehören auch Eigenschaftszuschreibungen, wie zum Beispiel, dass Frauen emotional, fürsorglich und auf Familie ausgerichtet seien. Männer wären dagegen stark, durchsetzungsfähig, kompetent, strebsam und dürften in der Öffentlichkeit nicht weinen. Bei diesen Eigenschaften gehe ich stark davon aus, dass die Zuschreibung sozial gemacht ist und nicht, wie gerne angenommen, biologische Ursprünge hat. Ich bin sehr dafür, dass wir genauer überlegen sollten, was sozial gemacht ist und was tatsächlich biologischen Ursprung hat.

SB: Wie bewerten Sie die aktuellen Entwicklungen? Sind Maßnahmen wie z.B. die Frauenquote sinnvoll?
Sch: Zunächst gehe ich erstmal davon aus, dass solche Maßnahmen sinnvoll sind. Natürlich gibt es hier

auch Gegenargumente, die man sich genau anschauen muss. Man sieht schnell, dass die öffentlichen gesellschaftlichen Strukturen zum größten Teil stärker männlich als weiblich geprägt sind, es gibt einen männlichen Vorsprung. Das liegt u.a. daran, dass Frauen in der Vergangenheit mehr dem privaten Bereich zugeordnet waren und sich um Familie, Haus und Kinder kümmerten. Das Öffentliche und das Politische hingegen waren vielmehr das Reich des Mannes. Diese Aufteilung wirkt sich immer noch aus und unterliegt einer bestimmten Trägheit. Vielleicht ist das in jüngeren Generationen nicht mehr so stark der Fall, wie früher, aber alles in allem ist die Veränderungsresistenz sehr groß. Da kommt man mit gut zureden nicht weit, sondern muss wirksamere Maßnahmen ergreifen.

SB: Und wo würden Sie die Grenze ziehen? Wann wird aus Gleichberechtigung ein Zwang (seitens der Politik und gesellschaftlich)?

Sch: Man hört häufig das Argument, dass Frauen es eben lassen sollten, wenn sie nicht wollten. Wenn sie also nicht in die Führungsetage, nicht in den Vorstand eines Unternehmens, nicht in die Politik oder generell in die Berufe mit besserer Bezahlung oder besseren Karrierechancen wollten, dann sollten sie es eben lassen. Dann sollten sie andere Berufe ergreifen. Ich denke aber, dass das viel zu kurz greift. Man muss sich die Frage stellen, warum diese Einstellungen verbreitet sind, wo ihr Ursprung liegt. Dieser liegt einerseits in unserer Kultur und andererseits auch in der Sozialisation sowie der Sozialstruktur. Wie wurden wir erzogen, in welcher Gesellschaft sind wir aufgewachsen? All diese Punkte müssen sich erst nach und nach auf Gleichberechtigung ein- beziehungsweise umstellen. Wir unterliegen in unseren sozialen Handlungen einem großen sozialen Habitus. Unsere Gewohnheiten sind mächtig, wir haben stark eingefahrene Muster. Diese ändern sich langsam in einem zähen Prozess. Die Grenze würde ich insofern ziehen, als dass ich der Meinung bin, dass man Jungen genauso fördern muss und nicht nur Mädchen. Es gibt gesellschaftlich zugeschriebene Wertigkeiten von Berufen, wie beispielsweise „typische“ Frauenberufe. Diese sollten nicht als minderwertig angesehen werden. Man könnte hier Jungen genauso ermuntern, solche Berufe zu ergreifen wie zum Beispiel in der Pflege oder Kindererziehung.

SB: Wenn man sich mit diesen Themen auseinandersetzt, stößt man schnell auf Aussagen wie „Frauen sind nicht gleichberechtigt, aber glücklich“ oder „Den Männern reicht es jetzt mit der Emanzipation“. Wie sehen Sie den Status quo der Emanzipation?

Sch: Erst einmal kommt es drauf an, womit man den Status quo vergleicht. Zunächst wirkt das alles sehr fortschrittlich, zumindest im Vergleich mit den 60er / 70er Jahren. Dann machen Sie aber zum Beispiel den Fernseher an und sehen Sendungen wie „Der Bachelor“ oder „Germany's next Topmodel“ und werden sehen, dass irgendwas vielleicht nicht ganz richtig läuft. Es gehört zu unserer Selbstbestimmung, so auszusehen, wie wir eben wollen. Wenn aber in solchen Fernsehformaten vor allem Frauen alle einem bestimmten Schönheitsideal entsprechen, sollte hinterfragt werden, woher dieses Ideal kommt. Die Bilder von Männern und Frauen, die in solchen Fernsehformaten präsentiert werden, repräsentieren

oft starke Geschlechterstereotype. Wir müssen uns fragen, in wie weit wir das in Ordnung finden und wie es zu diesen Vorstellungen von männlich und weiblich kommt. Wichtig ist dann noch der Bezug zu sich selbst: Was davon tun wir selber und wo kommt das her? Wie reproduzieren wir das in unserem Handeln und tun wir etwas dagegen, sind wir überhaupt reflektiert genug oder fallen wir auch selbst in bestimmte Muster hinein?

SB: Wie bewerten Sie die aktuellen Entwicklungen, z.B. in Bezug auf die Präsidentenwahl in den USA (40% der Frauen wählten Trump)? Verliert Emanzipation an Bedeutung?

Sch: Die Frage ist schwierig. Vielleicht haben wir uns schon eine ganze Weile zu emanzipiert gefühlt. Durch solche Entwicklungen wird deutlich, dass das Problem nicht wirklich gelöst ist. Mir fällt hier auch das Ereignis wie z.B. von Köln letztes Jahr an Silvester ein, das deutlich macht, dass erheblicher Handlungsbedarf besteht. Es existieren immer noch Vorstellungen von Ungleichheit in der Gesellschaft zwischen Männern und Frauen, wir haben ein gewisses Machtgefälle. Ich denke das ist ein Punkt, über den man nachdenken sollte. Man muss dringend neue Wege finden, um diese Probleme zu lösen.

SB: Kann man schlussfolgern, dass sich die Gesellschaft vom Emanzipationsgedanken distanziert?

Sch: Die Gesellschaft hat sich distanziert, ohne dass man sich dieser Tatsache wirklich bewusst war. Ich hoffe eher, dass es schrittweise zu einem Umdenken kommt.

SB: Glauben Sie daran oder nicht?

Sch: Natürlich glaube ich daran, ich bin vorsichtig optimistisch. Sonst wäre ich in der Forschung falsch und in der Wissenschaft nicht gut aufgehoben.

SB: Wie sehen Sie die Zukunft von Gender(orientierung) und Emanzipation? Wohin geht der Prozess? Wohin SOLLTE er gehen? Wie findet man die Balance zwischen Emanzipationsstreben und einer realistischen Betrachtung der Wirklichkeit?

Sch: Ich würde noch mal auf die Reflexion und Bewusstseinsförderung verweisen. Zentral ist für mich, dass die Gespräche über unsere Kultur, Strukturen und unsere Systeme so beschrieben und analysiert werden, dass sie für alle verständlich sind. Ich habe die Befürchtung, dass es eine sehr abstrakte Diskussion geworden ist, die für den Großteil der Bevölkerung nicht verständlich ist. Die abstrakten Begriffe sind vielleicht noch für Akademikerinnen und Akademiker klar, aber nicht für die breite Bevölkerung. Es muss sich eine Diskussion in der breiten Gesellschaft entwickeln, eine Diskussion, die alle verstehen und an der alle teilhaben können. Ich denke, dass wir unser eigenes alltägliches Handeln überdenken sollten: wer macht was und warum? Hat man als Frau wirklich nur keine Lust, das Fahrrad zu reparieren? Wie sieht die häusliche Arbeitsteilung aus? Das eigene Handeln zu hinterfragen ist unbequem, man möchte sich nicht eingestehen, dass etwas vielleicht falsch läuft. Denn von außen bekommt man, wie Sie schon sagten, das Gefühl, es lief gut mit der Emanzipation, viele Frauen fühlen sich gleichberechtigt. Aber wenn man sich dann seinen eigenen kleinen Alltag anschaut, die eigene Familie, Beziehung oder Ehe: wie sieht es mit der Verteilung von Hausarbeit aus? Läuft etwas schief? Studien gehen davon aus, dass sich Frauen gerne selbst in Bezug darauf belügen, was sie im Haushalt aus welchen Gründen tun. Sie sagten, dass sie für das Putzen zuständig sind, weil sie es gerne sauberer hätten, als es der Partner machen würde. In Wirklichkeit tun sie dies jedoch, um Streit aus dem Weg zu gehen. Genau da liegt das Problem, hier besteht Änderungsbedarf. Man muss klein anfangen und auch mal gegenläufig handeln. Dann kann man sehen, was aus solch kleinen Veränderungen resultiert. Meist ist es etwas Gutes.

Emily Meyer

Sabrina Schöttle hat einen Master of Arts in Sozialwissenschaften und promoviert in Soziologie zum Gender Gap in Online-Partizipation. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen außerdem die Methoden der Sozialforschung, Ungleichheits- und Vorurteilsforschung sowie Gender Studies und Familiensoziologie.



Der Rohbau des Schlossbades beim Richtfest am 07.03.2017



Jung, attraktiv und wieder zu haben.

1.500 €
Inzahlungnahmebonus

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 1.500 € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



E 200 Avantgarde
EZ 05/2016, 27.270 km, selenitgrau-met., Automatik, COMAND, Multibeam LED, LED ILS, Park-Pilot, Rückfahrkamera, elektr. Schiebedach, Sitzheizung vorne, 17" LMR uvm.
Nr. 179095 39.490,- €



C 180 T Avantgarde
EZ 07/2016, 19.877 km, selenitgrau-met., Automatik, Navi, Panorama-Schiebedach, Anhängervorrichtung mit ESP®, Akt. Park-Assistent mit PTS, LED ILS, 17" LMR uvm.
Nr. 179143 33.550,- €

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter: www.jungesternerhein-ruhr.de
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



DAS IST HARTMANN® Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0
www.das-ist-hartmann.de

„Die Lage des Gebäudes stellt ganz klar eine Besonderheit dar“

Pünktlich zum Richtfest des Schlossbades Grevenbroich zeigte sich die Sonne.

Rund acht Monate nach der Grundsteinlegung feierte die GWG Kommunal am 7. März 2017 um 14 Uhr das Richtfest auf der großen Baustelle des neuen Schlossbades. Zur Freude der zahlreichen Gäste kam pünktlich zum Richtspruch die Sonne hinter der grauen Wolkendecke hervor.

Was Länge währt, wird endlich gut: Etwa ein Jahr, nachdem die Pläne für das neue Schlossbad offiziell vorgestellt worden waren, hatte die GWG im Juli 2016 zur Grundsteinlegung eingeladen. Zwischenzeitlich war auf der Großbaustelle ein Team von Archäologen im Einsatz, das im Laufe seiner akribischen Arbeit auf über 900 Fundstücke stieß, die allesamt fachmännisch und natürlich unter behördlicher Aufsicht dokumentiert werden mussten. Im März dieses Jahres war es nun endlich soweit und das langersehnte Richtfest konnte nach rund acht Monaten Bauzeit gefeiert werden. Nachdem Willi Peitz (Geschäftsführer GWG) und Bürgermeister Klaus Krützen die Besucher vor Ort begrüßt und das Richtfest eröffnet hatten, konnte der obligatorische Richtspruch feierlich abgegeben werden. „Der Rohbau lief richtig gut. Architekten und Fachplaner hatten alles optimal geplant. Techniker, Bauleiter, Tiefbauer und Handwerker haben die Koordination ihrer Arbeiten gut abgestimmt. Der Ablauf auf der Baustelle lief reibungslos“, so Siddik Cicin (Architekt Fritz Planung), der gemeinsam mit den GWG Geschäftsführern Willi Peitz und Bernd Keufgens den Rohbau im März präsentierte.

Getreu dem Spruch ‚Form folgt Funktion‘ soll sich der Baukörper auf das Wesentliche beschränken und dabei in seiner Schlichtheit überzeugen. Er wird sich harmonisch in die Landschaft der Mühlenerlf eingfügen. Dass der Neubau etwas Besonderes ist, betont auch Architekt Siddik Cicin: „Die Lage des Gebäudes stellt ganz klar eine Besonderheit dar. Sie liegt in der Innenstadt, in einem denkmalgeschützten Areal. Allein die sensible Umgebung in der Nachbarschaft des Alten Schlosses und der Erft ist für einen Badbau etwas Besonderes. Schon die Planung musste mit den Denkmalbehörden abgestimmt werden. Auf der grünen Wiese wäre das bestimmt einfacher gewesen. Das Schlossbad wird aber auch eine positive Auswirkung auf seine Umgebung haben und die Innenstadt aufwerten.“ Darüber hinaus gab er einen kleinen Ausblick auf den geplanten Innenausbau: „Die Farben des Niederrheins werden sich im Innenraumkonzept wiederfinden.“



Architekt Siddik Cicin präsentierte den Rohbau des Schlossbades zusammen mit den Geschäftsführern der GWG.

Tanz in den Mai

30. April 2017, Alte Feuerwache, Grevenbroich
mit:
Kempes Feinst live

Udo Fischer (DGB-Vorsitzender)
DJ Tobi...bis die Sohle qualmt

Einlass: ab 19 Uhr
freier Eintritt – Getränke 1 €

WIR WASCHEN, SIE STRAHLEN!

UNSERE *persönliche* APRILAKTION



Erleben Sie unseren persönlichen „Waschstraßen-Full-service“, der mit der Fahrzeugvorbereitung beginnt und mit der freundlichen Übergabe endet.

Ann-Christin Słomski
Service | Best Carwash Grevenbroich

STAUBSAUGEN?
Ist bei uns im Waschpreis enthalten.



Die reinste Freude

BEST CARWASH GREVENBROICH
Am Hammerwerk 19 | 41515 Grevenbroich
02181/47 05 30 | tillmanns@best-grevenbroich.de
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr | Sa. 8.00 – 17.00 Uhr



Doktor Britta von der Gracht

Neueröffnung der Kieferorthopädie-Praxis auf der Breite Straße

Für Doktor von der Gracht und ihr Team steht der Patient im Mittelpunkt: Ganz nach dem Motto „Für dein schönstes Lächeln“ wird besonders auf den individuellen und – vor allem bei jungen Patienten – einfühlsamen Umgang geachtet. In der hochmodernen und voll digitalisierten Praxis fühlen sich Patienten jeden Alters wohl. Durch die digitale Röntgentechnik mit reduzierter Strahlenbelastung ist die bestmögliche Diagnostik möglich.

Zum Leistungsspektrum der Praxis zählen sowohl herausnehmbare als auch festsitzende Zahnspangen von außen und innen sowie Schienen zur Zahnkorrektur. Außerdem bietet die Kieferorthopädin ein eigenes Praxislabor, so dass die qualitativ hochwertige Herstellung und Verarbeitung der kieferorthopädischen Apparaturen garantiert ist. Kleine Änderungen oder Anpassungen können direkt vor Ort vorgenommen werden.

Die in Jülich aufgewachsene kieferorthopädische Fachärztin studierte in Düsseldorf Zahnmedizin. Nach mehreren Zwischenstationen in Norddeutschland zog es die 36-Jährige zurück ins Rheinland und nach Grevenbroich. Bei Fragen zur sanften und schonenden Zahnregulierung steht Ihnen das iSmile-Team gerne zur Verfügung. Dank Terminvereinbarung erwarten Sie kurze Wartezeiten. Nähere Infos zur Praxis und dem Leistungsspektrum finden Sie unter www.ismile-grevenbroich.de.



Ein Blick ins Behandlungszimmer

Festival der Travestie



Maria Crohn

Am besten vergessen Sie jetzt gleich, was Sie bisher an Travestie-Shows gesehen oder darüber gehört haben. Denn eines steht fest: Diese hier wird besser sein. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr kommt „Maria Crohn“ auch im April 2017 wieder in die GOT in der Grevenbroicher Südstadt. Geboten wird an diesem Abend ein Feuerwerk von Parodien und bunten Kostümen – fröhliche Plaudereien mit dem Publikum inklusive. Diesmal wird „Maria Crohn“ gleich mit fünf Künstlern auftreten. Ein unvergessliches Erlebnis!

Die Tickets (24 Euro/Stk.) für den 22.04. sind leider bereits vergriffen, doch für den 23.04.2017 um 18 Uhr können Sie sich noch letzte Tickets sichern.

VVK: First Reisebüro (Am Markt), Ma-Donner (Südstadt), Fashion Nail Design (Neuenhausen), Rath Getränkemarkt (Allrath) sowie unter www.förderverein-südstadt.de



HIRSCH APOTHEKE
Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich
Mo – Fr 8:30 – 13:00 | 14:30 – 18:30 Uhr | Sa 8:30 – 13:00 Uhr
02181 – 3733 | info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de

IHRE HÄNDLER IN DER Gartenstadt wünschen Ihnen & Ihrer Familie ein schönes Osterfest!



Der Osterhase hoppelt wieder durch Wevelinghoven!

Für die bevorstehenden Ostertage bereiten die Händler der Gartenstadt auch in diesem Jahr wieder einen schönen Gruß zum Osterfest vor. Am Samstag, 15. April, ist der Osterhase zu Gast in Wevelinghoven und verteilt in der Zeit von 11 bis 13 Uhr leckere Süßigkeiten und Schokolade. Zu verschiedenen Aktionen im Jahr bündeln die Geschäftsleute ihre Kräfte und bedanken sich mit kleinen Aufmerksamkeiten bei Kun- den und Besuchern. In den folgenden Geschäften Wevelinghovens wird der Osterhase etwas verstecken: JJ Herrenschnitt, Mode und mehr, Haarkult, Rosendahl Reinigung, Die Genussfaktor, Siebenpunkt Nähmanufaktur & Schicke Pfoten. Schauen Sie mal vorbei – die Händler der Gartenstadt freuen sich auf Ihren Besuch!

**„Schicke Pfoten“
Hundesalon**

Sanfte Hundepflege

- Alle Arbeiten ohne Galgen und Fönbox
- Herrchen & Frauchen dürfen dabei bleiben
- fachgerechte und individuelle Pflege
- Pfoten-Accessoires und Schmuck

Dog-Style (Halsbänder & Leinen)
Hol- und Bringservice
Termin nach Absprache in den Abendstunden möglich

Mo.: nur nach Vereinbarung | Di. – Do.: 9 – 15 Uhr
Fr.: 12 – 19 Uhr | Sa.: 10 – 14 Uhr (jeden 1. & 3. Sa. nach Vereinbarung)
Inh. Katja Ungeful | Marktplatz 18 | 41516 Grevenbroich | 01 73 – 5 18 23 82

Die Genussfaktor
Käse – Feinkost – Präsenze

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9 – 18 Uhr | Sa.: 9 – 14 Uhr

- ca. 100 Käsespezialitäten
- Wurst & Schinkenwaren
- Mönchsauer Senf
- Prinz Edelobstbrände
- Präsentkörbe
- und vieles mehr...

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 GV-Wevelinghoven
0 21 81 – 703 96 56 | diegenussfaktor.de

MODE und mehr ...

Inh. Monika Barsch
Poststraße 27
41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
Tel. 02181 78 38 767
Näheres unter www.modeundmehr.com

Immobilen Stefan Günster
Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss
Beratung – Bewertung – Verkauf – Vermietung

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
EZA Gutachter für Immobilienbewertung

An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
Tel. 02181 70 44 240 | www.immo-guenster.de

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie - www.ERAimmobilien.de

**Textilpflege
Rosendahl**

Mo. – Fr.: 8.30 – 12.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr | Sa.: 8.00 – 13.00 Uhr
Marktplatz 10 | 41516 GV-Wevelinghoven
0 21 81 – 783 99 29

HERREN SCHNITT
Der Herrenfriseur in Wevelinghoven

Wir feiern 5-jähriges Jubiläum im Mai mit tollen Sonderaktionen!

Öffnungszeiten:
Mo. 8.30–13.00 Uhr
Di.–Fr. 8.30–18.30 Uhr
Sa. 8.00–14.00 Uhr

Inhaber: Jean Jötten, Poststraße 42, 41516 Grevenbroich
Telefon 021 81-1 60 67 14, www.herrenschnitt-grevenbroich.de

EFFEKTIVES KRAFTTRAINING FÜR DEN GANZEN KÖRPER

Fit in 20 Minuten pro Woche! – Dafür sind die Körperformen Studios bekannt.

Das Geheimnis des Erfolgs bei vergleichbar geringem Zeitaufwand ist die elektrische Muskelstimulation (EMS-Methode). Bei dieser Form des Muskeltrainings wird die gesamte Muskulatur des Körpers, insbesondere tiefer liegende Muskeln mit Hilfe von elektrischen Impulsen trainiert. Auch in Anwendungsgebieten der Medizin, Physiotherapie und im Leistungssport findet die EMS-Methode schon lange Zeit Anwendung. Jede einzelne Trainingseinheit wird von einem Personaltrainer angeleitet. Dabei trainieren zur selben Zeit maximal zwei Personen in dem Studio. So ist es möglich, die Übungen je nach Beschwerdebild oder Zielsetzung, individuell anzupassen. Um eine qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten, legt der Inhaber und Fitnessökonom Iskander Ben Ouhida besonderen Wert auf eine fachspezifische Ausbildung jedes Trainers.



Vereinbaren Sie jetzt ein kostenloses Probetraining

Das EMS-Training hat folgende Effekte:

- Muskelaufbau und Kräftigung am ganzen Körper
- effektive Linderung von Rückenschmerzen
- Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur
- Ausgleichen von muskulären Dysbalancen
- Minderung von Verspannungen
- Anregung der Durchblutung und des Stoffwechsels
- Straffung des Bindegewebes und Reduktion von Cellulite

Das Training ist zudem ein wichtiger Baustein für die:

- Figurformung
- Umfangreduktion
- Gewichts- und Fettreduktion



Körperformen Grevenbroich · Bahnstraße 72 · 41515 Grevenbroich
Telefon: (0 21 81) 7 56 63 77 · grevenbroich@kformen.com

viertelecho

Nachrichten der Stellwerk Initiative e.V. www.stellwerk-gv.de



Gebrauchte Spritzen, gefunden auf der Stadtparkinsel. Ein gefährliches Kinderspielzeug ...

„Man muss die Menschen und ihre Probleme im Viertel ernst nehmen!“

Eine Nachbetrachtung zum Grevenbroicher Bürgerdialog vom 9. März 2017

Im letzten Viertelecho hatten wir den von der Stadtverwaltung anberaumten Bürgerdialog im Bernadussaal begrüßt und zur Ankündigung der Veranstaltung Hunderte Infozettel im Viertel verteilt. Hoffnungsvoll startete der vom Dormagener Journalisten Detlef Zenk geführte Dialog mit einer bunten Expertenrunde. Neben Wolfgang Pleschka (ADFC), Peter Grein (DB), Uwe Schröder (VRR), Bernhard Wöltgen (Polizei), Sylvia Wogitz, Florian Herpel, Udo Robling, Brigitte Laurenz und Claus Ropertz (alle Stadtverwaltung) war auch Dr. Treppmann vertreten. Das war schon merkwürdig, drehten sich doch viele der von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochenen Themen ursprünglich um dessen Methadonpraxis.

Gleich mehrfach wurde der Zustand des Bahnhofs kritisiert, es wurde auf bauliche Mängel hingewiesen, aber auch auf mangelhafte Sauberkeit („Dreck ist gesellig“). Auch hier wurden Patienten von Dr. Treppmann als Störer benannt. Bei schlechtem Wetter kampieren sie mit ihren Hunden im Durchgangsbereich zu den Gleisen, saufen, pöbeln und erledigen ihre „kleinen und großen Geschäfte“ mangels öffentlicher Toilette in und vor dem Bahnhofsgebäude. Mancher sprach von belagerungsähnlichen Zuständen. Wenn man bedenkt, dass Dr. Treppmann nach eigener Aussage des Abends 140 Patienten substituiert, wovon nach seiner Erhebung 40,9% in Arbeit sind, bleibt eine Restgruppe von gut 60% (84 Personen), die Zeit für einen längeren Aufenthalt im Bahnhofsbereich mitbringen. Eine schwierige Gruppe, weil die meisten Patienten nach der Methadonvergabe noch mit Tabletten, Alkohol oder Opiaten den notwendigen Kick suchen. Kompensation nennt man das. In Zusammenhang mit Drogenhandel und -konsum wurde noch einmal auf den Fahrradständer verwiesen. Hier gehen Drogengeschäfte über die Bühne. Anwohner hatten das bereits mehrfach fotografiert. Dazu immer wieder Aggression. Wenn morgens der Zug aus Mönchengladbach käme, wüsste ein Anwohner zu berichten, fielen erste alkoholisierte Gestalten bereits aus der Tür. Die Frage ist, wie mit solchen Menschen eine Substitution noch möglich ist. Vor allem wenn man bedenkt, dass Dr. Treppmann nach eigenen Angaben mit jedem seiner Patienten einen „Vertrag“ geschlossen hat, der ihn bei Nichteinhaltung zum Abbruch der Therapie berechtigt. Kompensation wäre genauso ein Kündigungsgrund wie die nicht sofort angetretene Heimreise. Gut zu wissen! Immer wieder war zu hören, dass Bewohner Angst davor haben, zu gewissen Tag- und Abendzeiten einzelne Straßen und Areale des Viertels zu passieren.

Wir haben viel gehört und gelernt an diesem Abend. Und das Meiste fand sich bestätigt. Zum Beispiel, dass Grevenbroich als Kleinstadt mit zwei Substitutionspraxen eine deutlich zu hohe Anzahl labiler Patienten zu wuppen hat. Leider gab es kein offizielles Protokoll, sonst hätte man in der notwendigen Nachbereitung der Veranstaltung vielleicht eine Antwort auf die Frage finden können, wie und wann man wieder im Bahnhofsquartier „Herr der Lage“ werden kann. Jetzt bleibt nur die Hoffnung, dass sich grundlegend etwas bessert. Hoffnung? Die stirbt ja bekanntlich zuletzt.



Erfolgreicher Dreck-Weg-Aktionstag

Auch in diesem Jahr haben sich die Stellwerk Initiative e.V. sowie große und kleine Anwohner des Bahnhofsviertels am „Frühjahrsputz“ der Stadt Grevenbroich beteiligt. Auch Anwohner aus anderen Stadtvierteln sowie einige Flüchtlinge und ehrenamtliche Paten aus dem alten Finanzamt haben an der gemeinsamen Aktion teilgenommen.

Pünktlich um 14:00 Uhr schwärmten fünf Gruppen vom Stellwerk-Büro auf der Bahnstr. 71 in das Bahnhofsviertel aus, um mit viel Spaß und guter Laune Müll zu sammeln und das Viertel wieder ansehnlich und liebenswert erstrahlen zu lassen. Auch wenn schon nach kurzer Zeit die Müllsäcke mit großen Mengen von Kaffeebechern, Getränkedosen und -flaschen, Chipstüten, Zigarettenschachteln, gebrauchten Taschentüchern, etc. prall gefüllt waren, so ließen sich die vielen Helfer dadurch nicht die Laune verderben. Auch ein „aufgelesener“ Fernseher und ein Drogenbesteck konnte die Motivation nicht schmälern – im Gegenteil: Es wurde von den Helfern angeregt, zusätzlich in diesem Jahr auch einen „Herbstputz“ durchzuführen. Schon nach knapp zwei Stunden war das Viertel vom Müll befreit, so dass alle Helfer beim anschließendem Kaffee und Kuchen im Stellwerk-Büro den Nachmittag ausklingen lassen konnten.

Die Stellwerk Initiative e.V. dankt allen tatkräftigen Helfern!



Geschichten von Frieda Bouvier

beginnt, ist er einfach wieder in seinem Element. Im Winter habe ich ihn nur mit Schleppleine gesehen. Dackel lief vor, dann folgten 5m Leine und am Ende schleppte er Anja hinterher. Jetzt ist aber Saison, die Maulwürfe fliegen wieder tiefer und Tobi wittert seine Chance. Seine neueste Idee: der Hochsitz. Dazu klettert er - sobald die frisch gewaschenen Auflagen drauf sind - auf Anjas Liege und beobachtet die Rasenfläche. Sobald sich ein Maulwurf auch nur ansatzweise blicken lässt, fliegt Tobi dann mit der Eleganz eines Steinadlers mit wehenden Ohren aus 35 cm Höhe auf das Ziel zu. Nahezu geräuschlos würde das Ganze natürlich viel effektiver sein. Das ignoriert Tobi aber, denn Klaffen gehört zum Handwerk. Da ist die Größe und Eleganz des Steinadlers schnell verfliegen. Kümmert ihn aber nicht. Auch wenn der Sprung ins Leere geht und auch das emsigste Buddeln nicht ans Ziel führt, bleibt immer noch die Rückkehr zum Hochsitz, sprich Liege. Interessant, wie schnell aus einem Schachbrettmuster mithilfe matschiger Dackelfüße moderne Kunst werden kann.

Eure Frieda

Fresh & Beauty
Hunde- u. Katzensalon

Typgerechte Pflege für alle Rassen
Scheren, Trimmen
Ausbürsten, Baden
Effilieren, Ausdünnen

Iris Gockel · Auf der Schanze 76
41515 Grevenbroich · Tel. 0 21 81-819 95 27
www.katzen-hundesalon.de

Jagdkunst

Der Dackel an sich soll ja stur sein und wer eine Steigerung für stur sucht, landet nicht bei „Bouvier“, sondern bei „Tobi“. So müsste es eigentlich sein. Über meinen Rauhaardackelkumpel habe ich ja schon mehrfach berichtet. Jetzt, wo die Gartensaison

Sully be good ...

Mir ist im Moment so gar nicht nach lustig. Vor kurzem ist mein guter Freund Sullivan gestorben. Einfach so, wir konnten uns nicht einmal verabschieden. Glatze war auch traurig. Alles wäre endlich, sagt der und meint damit, dass jedem Leben der Tod unausweichlich folgt. So eine Art Schatten. Jeder Anfang hätte eben ein Ende. Alfa meinte mal (und die hat echt Ahnung), nur die Wurst hätte zwei ... Dann will ich lieber eine Wurst sein! Wo zwei Enden sind weiß der Tod ja gar nicht, wo er anfangen soll, oder? Und eine Wurst ist eine Wurst. Die kann man essen oder vergraben und dann ausbuddeln, um sie zu essen. So oder so, eine Wurst mag jeder. Sogar für Zweibeiner, die kein Fleisch mögen, gibt es vegetarische Würstchen. Sully? Dem war nie etwas wurst, also jetzt im Sinne von egal. Der war ein echter Typ, niemand konnte in einem so hohen Bogen sein Revier markieren, wie er. Und er war ein Freund, mein Freund, mit dem ich die Wartezeit bei Frau Gockel überbrückte, der Glatze immer verbellt hat (aber es nie so meinte) und der ein echt entspannter Kollege in Zeiten der kläffenden Fußhupen war. Ein kleiner Fels in der Brandung. – Good by, mein Freund.



Deine Frieda

Gebündelte Kompetenz - für Sie.

Rund um Ihre Finanzierung:



Jörg Schlaugat Simone Reipen Uwe Schulz Sabine Kux

Rund um Ihren Immobilienkauf oder -verkauf:



Horst Blank Anke Mack

Jetzt beraten lassen.

Wir machen den Weg frei.

Meine Bank

Raiffeisenbank Grevenbroich eG

Kontakt:
Telefon: 02181 6909-300
www.rb-gv.de/finanzierung

Gesundes Wissen | April 2017

KREISKRANKENHAUS Grevenbroich St. Elisabeth



Prof. Dr. med. Frank Grünhage
Chefarzt Klinik für Gastroenterologie und Onkologie

Klinik für Gastroenterologie und Onkologie

Wie Stoffwechselstörungen krank machen: Fettleber, Zucker und Gicht

18.04.2017 | 17:30 Uhr
Fachärzteezentrum, Raum 3

Der Stoffwechsel bestimmt unser Leben. Gerät er aus den Fugen, so kann das Auswirkungen auf den ganzen Körper haben. Viele Störungen sind nicht schmerzhaft, aber die Folgen unbehandelter Erkrankungen können gravierend sein. Der Vortragsabend wird die Entstehung dieser Störungen und deren Bekämpfung näher beleuchten. Was kann man als Patient tun? Wie kann die Ernährung helfen? Oder sind immer Medikamente notwendig? Dies sind nur einige Fragen, die angesprochen werden. Wir freuen uns auf Sie, diskutieren Sie mit!
Weitere Auskünfte: Beate Milewski 02181 600 5301

16.05.2017: Brustaufbau nach Brustkrebs – Silikon oder Eigengewebe

RHEIN-KREIS NEUSS Kliniken

Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth
Von-Werth-Straße 5 | 41515 Grevenbroich
02181 600 1

Kreiskrankenhaus Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20 | 41540 Dormagen
02133 66 1

info@rkn-kliniken.de | www.rkn-kliniken.de

KREISKRANKENHAUS Dormagen



Dr. med. Tobias Greiner
Oberarzt Klinik für Orthopädie

Klinik für Orthopädie

Knorpelschaden in Knie- und Hüftgelenk – Von gelenkerhaltenden Maßnahmen zum Kunstgelenk

11.04.2017 | 18:00 Uhr
Schulungsraum Untergeschoss

Eingeschränkte Mobilität und dadurch erschwerte Selbstständigkeit sind nicht nur im Alter ein Problem. Die Auswirkungen auf das tägliche Leben sind vielfältig. Bei Verschleißerkrankungen von Hüfte und Knie können die Folgen häufig durch gezielte Diagnostik und Therapien vermieden werden. Wir möchten Ihnen einen Überblick über Ursachen und mögliche Behandlungen vorstellen. Es gibt viele Fragen, wir haben die Antworten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!
Weitere Auskünfte: Melanie Ming & Petra Hitz 02133 66 2401

09.05.2017: Der Schlaganfall

TERMINE APRIL



Liebe Leser/Innen,

haben Sie schon alles für das bevorstehende Osterfest und den Osterschmaus vorbereitet? Oder sind Sie in den Osterferien auf Reisen und genießen ein paar entspannte Tage in wärmeren Gefilden? Für die, die im heimischen Garten nach Ostereiern suchen und noch nicht wissen, was sie danach noch so alles anstellen können, lohnt sich auch im April ein Blick in unseren Terminkalender: In der Alten Feuerwache steht die nächste „Stixx Rocknacht“ (01.04.) an, Schloss Dyck bietet offene Besucherführungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten durch den Park an, der ADFC organisiert abwechslungsreiche Feierabend-Touren sowie sonnntägliche „Kaffee-fahrten“ und nach dem langen Osterwochenende steht auch schon wieder der nächste CityFrühling auf dem Programm. Wer gemütlich am letzten Aprilwochenende durch die City bummeln und den Frühling genießen möchte, ist hier genau richtig - der Werbering Grevenbroich freut sich auf Ihren Besuch. Für Konzertgänger gibt es u.a. mit „Stiff Little Fingers“ (01.04.), „Sophie Knops“ (06.04.) und der irischen Folk-Band „Galleon“ (07.04.) einige interessante Termine. Nicht zu vergessen sind die aktuellen Shows im Düsseldorfer Capitol Theater. Wer die Wahl hat, hat die Qual ...

Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage und einen tollen Start in den Frühling - lassen Sie es sich gut gehen! Ihre

Christina Faßbender

HIGHLIGHTS DES MONATS



AB MITTWOCH, 05.04.2017

Linda McCartney: „The Sixties. Porträt einer Ära“
Linda McCartney war nicht nur die Gattin von Beatles-Sänger Paul McCartney, sondern bereits vor ihrer Heirat auch eine erfolgreiche Fotografin. Das Museum der Niederrheinischen Seele Grevenbroich, Villa Erckens präsentiert gemeinsam mit dem Kunstverein Grevenbroich e. V. in der Zeit vom 5. April bis 11. Juni 2017 eine außergewöhnliche Ausstellung: Es werden 85 originale Fotografien von Linda McCartney (1941-1998) gezeigt, die allesamt von der Fotografin Anfang der 1990er Jahre selbst vergrößert und abgezogen worden sind. Ihre Bilder dokumentieren nicht die 1960er Jahre: Sie sind die 1960er Jahre – jedoch oft abseits der Klischees von Sex, Drugs & Rock n Roll. Die Vernissage findet am 5. April um 19.30 Uhr statt.
(Foto: Jimi Hendrix © Linda McCartney Estate 2012/Co-urtesy Sammlung Reichelt und Brockmann Mannheim)
02181-608656 | Villa Erckens, Grevenbroich

SAMSTAG 01.04.17

Trüdelmarkt im Sonnenland

Das Angebot der Stände wird viele verschiedene Waren „rund ums Kind“ umfassen und eine Cafeteria wird für das leibliche Wohl sorgen. Alle Einnahmen aus Standgebühren und dem Kuchenverkauf fließen an den Förderverein der Einrichtung und kommen somit den Kindern des Sonnenlandes zugute.
02181-1647600 | 10-13 Uhr | Kindertageseinrichtung Sonnenland, Grevenbroich (Buckauviertel)

Den Frühlingsboten auf der Spur

Für Väter mit Kindern von 3 bis 6 Jahren, gebührenfrei. In Kooperation mit dem Kath. Familienzentrum Alrath/Barrenstein.
02181-61430 | 10-13 Uhr | Kath. Kinderhaus Regenbogen, GV-Alrath

Gebrauchtradbörse

Evangelischen Kindertagesstätte Kapellen e.V. zusammen mit Gries's Radtreff. Neben der Fahrradbörse findet auch eine Kinderkleiderbörse statt. Für das leibliche Wohlfinden wird in einer großen Cafeteria und an einem Grillstand gesorgt. Käufer und Verkäufer sowie Besucher sind herzlich willkommen.
0170-4807224 | 10.30 Uhr | Kita Kerbelweg 34, Grevenbroich-Kapellen

Bilderbuchempfehlungen

Unsere Buchhändler präsentieren ihre Lieblingsbilderbücher und zeigen Ihnen, was Sie und Ihre Kleinen auf keinen Fall verpassen sollten. Begeben Sie sich auf eine Reise in andere Welten, tauchen Sie ein in außergewöhnliche Bildergeschichten und lernen Sie die putzigsten Zeichenfiguren kennen.
Eintritt: frei
15 - 16 Uhr | Mayersche Buchhandlung, Dormagen

Stixx Rocknacht

Die Stixxe freuen sich riesig, nach einem Jahr Zwangspause die alljährliche Saisoneroöffnung wieder in der Alten Feuerwache präsentieren zu können. Ihr Anspruch ist, den Fans ein Programm mit „alten und neuen Knallern“ ans Ohr zu bringen und die Feuerwache erleben zu lassen. Karten: 12 Euro
20 Uhr | Alte Feuerwache, Grevenbroich

HASTENRATHS WILL „Herzlich willkommen“

In seinem Programm lässt er den Blick weit über den Tellerrand schweifen und erzählt frei von der Leber weg von Gott und der Welt und - von seiner Ehe. Vorverkauf: 19,50,- Euro, Abendkasse: 22,- Euro
02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

Stiff Little Fingers

Stiff Little Fingers wurden 1977 im nordirischen Belfast gegründet. Neben Bands wie The Clash, Sex Pistols, The Jam, Buzzcocks, Undertones,

»Viola meisterlich«
Die Deutsche Kammerakademie Neuss spielt unter Leitung von Lavard Skou Larsen Werke von Florent Schmitt, Toshio Hosokawa, Max Bruch und Nicolas Flagello, mit Mariko Hara, Viola.
02131-5269 9999 | 18 Uhr | Zeughaus, Neuss



SAMSTAG, 15.04.2017

Die Zwerge - Das Fantasy Epos live

In einer Verbindung aus Lesung, Konzert und Show wird das Publikum in die Welt der Sagen und Mythen geschickt. Der bekannte Sprecher Johannes Steck und die international erfolgreiche Band Corvus Corax bringen das Kult-Fantasy-Epos DIE ZWERGE live auf die Bühne. Die Romanserie von Markus Heitz ist mit über zwei Millionen verkauften Exemplaren die erfolgreichste deutschsprachige Fantasy-Serie unserer Zeit. Mit seinem Humor, seiner Genauigkeit in der Charakterbeschreibung und seinen epischen Schlachtengemälden trifft Heitz den Nagel der Zeit. Bei der Bühnenversion lassen Johannes Steck und die Band Corvus Corax die Welt der Zwerge, Elben und Orks, der Albae und Trolle lebendig werden. Unterstrichen wird die Inszenierung von den Künstlern von Corvus Corax, die in ihren fantasievollen Kostümen auf selbstgebauten Trommeln und Dudelsäcken musizieren.
0211-73440 | 19.30 Uhr | Capitol Theater, D'orff.

Feierabendtour

Die erste des Jahres mit Einkehr. Die Länge der Strecke (ca. 20 km) ist an die Jahreszeit angepasst.
0173-7351387 | 18 Uhr | Treffpunkt: Rathaus, Grevenbroich-Stadtmittte

Die Jungfrau von Orleans

Friedrich Schiller porträtiert eine Figur, die von einer höheren Mission angetrieben ist und damit ihre Umgebung polarisiert: Reißt sie die einen als Lichtgestalt mit, so wird sie von den anderen als dämonische Bedrohung bestehender Werte angesehen.
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

The Baboon Show

Im März 2016 veröffentlichten The Baboon Show ihr neunmehr siebtes Album mit dem Titel "The World Is Bigger Than You".
0211-9514435 | 20.30 Uhr | zakk, Düsseldorf

MITTWOCH, 05.04.17

Spiel-Oase

Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahre. Die Kosten werden durch freiwillige Spenden gedeckt.
02181-161567 | 9-12 Uhr | Erckens-Kapelle, gegenüber dem Museum Villa Erckens, GV

Wanderung im Stadtbereich

Fußwanderung im Nahbereich der Stadt Grevenbroich. Zwischen Gustorfer Mühle und Wevelinghoven. Mit Schlusseinkehr.
0157-39676830 | 9.30 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

„Blütenpracht & Pflegetipps – Parkleiterführung“

Parkleiter Berthold Holzhöfer nimmt Sie mit auf Entdeckungsreise durch den frühlinghaften Englischen Landschaftsgarten mit seinen inspirierenden saisonalen Blühereignissen. Dauer: ca. 2 Stunden. Regulärer Parkeneintritt zzgl. 3,- €, Kinder frei
02182-824119 | 14 Uhr | Rosenturm in der Gartenpraxis, Schloss Dyck, Jüchen

Treff für Eltern mit Zwillingen und Mehrlingen

Ab der 4. Woche bis zum 4. Lebensjahr. Anmeldung in der Kita. In Kooperation mit dem Familienzentrum Hartmannweg.
02181-9551 | 15 Uhr | Städt. Familienzentrum Hartmannweg, Grevenbroich

Kultus Songwriter Lounge

Fernant Zeste (B), Indie-Blues aus Gent. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!
20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich

Johannes Brand: Public Singing

Menschen singen gerne, es macht fröhlich und tut Körper und Geist gut. Am meisten Spaß macht es un-



Die frechen Osterhäschen

Turbulente Ostergeschichte mit Figuren, für Kinder ab vier Jahren, Kammerpuppenspiele Bielefeld.
02133-257338 | 11 + 15 Uhr | Kulturhalle, Dormagen

der Gruppe, wie viele aus eigener Erfahrung wissen. Was liegt da näher als als ein Mitsing-Konzert? Vorverkauf: 8,- Euro, Abendkasse: 9,- Euro
02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

Sabine Wiegand ist Dat Rosi: „Dat Rosi brennt durch“

Da isse wieder! Vorsicht - es wird heiß... In ihrem dritten Soloprogramm gibt die sympathische Ruhrpottopolitikerin DAT ROSI alles. Aber wirklich alles. Sie hat aber auch ihr Päckchen zu tragen! Ehemann Manfred hat Burn out, dabei ist ihm vorher gar kein Licht aufgegangen.
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

DONNERSTAG, 06.04.17

Spaziergang im Grünen

Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlußeinkehr gibt es immer.
0157-39676830 | 10 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Radlertreff

Mitglieder und Freunde des ADFC Grevenbroich treffen sich zum Gedankenaustausch zu aktuellen Themen rund um den Radverkehr in Grevenbroich.
0171-2000808 | 19 Uhr | Erftblick, An der Obermühle 2, Wevelinghoven

Hutkonzert - Sophie Knops

1997 in eine musikalische Familie hineingeboren, begann ich mit 6 Jahren Klavier zu spielen, aber eigentlich wollte ich doch viel lieber eine Gitarre haben ...
Eintritt frei - der Hut geht rund.
02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

Nico Semsrott: Freude ist nur ein Mangel an Information 2.5

Er ist wohl traurigste Komiker der Welt. Sein neuzugmühtiger Vortrag trägt den Titel „Freude ist nur ein Mangel an Information“. Darin versucht Semsrott, mithilfe von Putzig-Positiven Powerpoint-Präsentationen, Unglückskekken und No-Fun-Facts die Zahl der Depressiven in Mitteleuropa zu verdoppeln.
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

MERCI, CHÉRIE

Mit vier Original-Stems aus dem Erfolgs-Musical „Ich war noch niemals in New York“ sowie einer Live-Band gedenkt das einmalige Live-Event Merci Chérie dem verstorbenen Jahrhundert-Entertainer Udo Jürgens.
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orff

FREITAG, 07.04.17

Kino 50+

Es wird der Film „Kundschafter des Friedens“ gezeigt. Für den Kartenpreis von 8,50 € erhalten Sie neben dem Film, im Anschluß Kaffee und ein Stück Kuchen.
02181-8185518 | 14.30 Uhr | Greff Kinocenter, GV

Grevenblues

Jenny Wren & her borrowed wings (Konzert und Session), R'n B Trio aus England. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!
20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich



Irische Folk-Band GALLEON auf Jubiläums-Tour
Im Laufe der Jahre haben sich die gesangstarken Musiker eine treue Fangemeinschaft erspielt, die sich mit jedem Besuch und jedem Konzert in Deutschland vergrößert. Tickets gibt es für 25,00 € zzgl. 2,00 € Vvk-Gebühr im Klosterhof Knechtsteden, der Citybuchhandlung Dormagen und bei BLUMEN VRENI in Stommel.
20 Uhr | „Bullenstall“ - Kulturhof Kloster Knechtsteden, Dormagen

Volksfeind

Die ehrgeizige Kurärztin Thea Stockmann entdeckt, dass das Kurbad in ihrer Heimatstadt durch Industrieabwässer verseucht ist. Gemeinsam mit einflussreichen Bürgern und der örtlichen Presse will sie diesen Umweltskandal an die Öffentlichkeit bringen und einen Neubau der Wasserleitungen erreichen.
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

Bill Mockridge: Alles frisch?!

Mit ansteckender Energie und voller Lebensfreude zeigt Bill Mockridge, wie man es schafft, im Kopf jung und frisch zu bleiben. Dabei taucht er tief ein in die Geheimnisse des Alterns. Vorverkauf: 23,- Euro, Abendkasse: 25,- Euro
02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

CAVEAMAN

Seit 2010 ist Holger Dexe als CAVEAMAN auf der Bühne zu erleben und wirft in der Rolle des moder-

nen Neandertalers einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau.
0211-73440 | 19.30 Uhr | Capitol Theater, D'orff

„All you need is love!“ - das Beatles Musical „Yesterday“, „Help“ und „Hey Jude“ – mit ihren Songs schufen die Beatles den Soundtrack einer ganzen Generation über alle gesellschaftlichen Veränderungen und Jahrzehnte hinweg.
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orff

„Zicke sucht Bock“ - Das Single Party-Wochenende!

Ob Single und auf der Suche, glücklich vergeben oder auch als „Wingman“ zur Unterstützung eines Freundes an diesem Wochenende dreht sich alles um den guten „Amor“. Hier finden die Zicken ihren Bock und umgekehrt.
21 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss

Rock History Special

Das lange Warten hat ein Ende: endlich wieder Rock der 70s und 80s mit DJ Ingwert. Es kommt alles auf der Plattenteller, was an Klassikern in den Rockdekaden zu finden ist. AK: 7 Euro
0211-9514435 | 21 Uhr | zakk, Düsseldorf

SAMSTAG, 08.04.17

Jazz-Festival

Old Market Stompers + Schautermann Tillies + Blue Motio Trio (ft.) Solei Niklasson (USA).
02161-1858280 | 19 Uhr | TiG, Mönchengladbach

CAVEAMAN

Seit 2010 ist Holger Dexe als CAVEAMAN auf der Bühne zu erleben und wirft in der Rolle des modernen Neandertalers einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau.
0211-73440 | 19.30 Uhr | Capitol Theater, D'orff

CIRCUS MEETS AFRICA

Magische Künstler, afrikanische Klänge und schillernde Farben lassen diese Circus-Show zu einem Fest der Sinne werden.
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orff

Ilias nach Homer - Eine Heldenfahrt

Eines der ersten Werke der abendländischen Literatur ist ein Kriegsbericht: Zehn Jahre lang bekämpften sich Griechen und Trojaner. Zehn Jahre dauert die Belagerung Trojas, die erst durch eine List mit dem Sieg der Griechen ein Ende finden wird.
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Volksfeind

Die ehrgeizige Kurärztin Thea Stockmann entdeckt, dass das Kurbad in ihrer Heimatstadt durch Industrieabwässer verseucht ist. Gemeinsam mit einflussreichen Bürgern und der örtlichen Presse will sie diesen Umweltskandal an die Öffentlichkeit bringen und einen Neubau der Wasserleitungen erreichen.
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

„Zicke sucht Bock“ - Das Single Party-Wochenende!

Ob Single und auf der Suche, glücklich vergeben oder auch als „Wingman“ zur Unterstützung eines Freundes an diesem Wochenende dreht sich alles um den guten „Amor“. Hier finden die Zicken ihren Bock und umgekehrt.
21 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss

SONNTAG, 09.04.17

„Baugeschichte: Stein und Schein“

Offene Besucherführung. Dauer: ca. 2 Stunden. Regulärer Parkeneintritt zzgl. 3,- €, Kinder frei
02182-824119 | 14 Uhr | Rosenturm in der Gartenpraxis, Schloss Dyck, Jüchen

Sonntagabend ist Rodelabend

Zahlreiche Rutschgeräte wie Air-Boards, Tubes, Zipfelboas und Schlitten stehen bereit. Erwachsene rodeln am Rodelabend für 15 statt 18 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren für 10 statt 13 Euro.
17.30 - 22 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss

The King's Speech (Die Rede des Königs)

Das Drehbuch des berühmten und mit vier Oscars ausgezeichneten Films mit Colin Firth in der Hauptrolle entstand auf Grundlage dieses Theaterstücks.
02131-269933 | 18 Uhr | RLT, Neuss

CAVEAMAN

Seit 2010 ist Holger Dexe als CAVEAMAN auf der Bühne zu erleben und wirft in der Rolle des modernen Neandertalers einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau.
0211-73440 | 19.30 Uhr | Capitol Theater, D'orff

MONTAG, 10.04.17

Radfahren

Aufgrund der zur Zeit ungewissen Wetterlage wird das Ziel der Radtour am Morgen vor der Abfahrt gemeinsam festgelegt. Einkehr geplant.
02181-213738 | 10 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Jacques Palminger & 440 Hz Trio FEAT. LYDIA

Der Macher von Fraktus & Studio Braun im zakk. Palminger tanzt lasziv durch das Paris der Sechzigerjahre, klettert unendliche Tonleitern hoch zum schönsten Lied der Welt und segelt mit seinem Schiff durch ein bittersüßes Schlagermeer. Das muss man sehen und hören!
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

DIENSTAG, 11.04.17

Feierabendtour

Eine Radrunde durch Grevenbroich und drumherum. Länge der Strecke ca. 20 km.
0173-2892953 | 18 Uhr | Treffpunkt: Rathaus, Grevenbroich-Stadtmittte

Konzert in St. Stephanus

Streichquartett von Joseph Haydn „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers“. Mit Bildern von Kreuzigungsszenen aus 5 Jahrhunderten und vertiefenden Texten von Ulrike Rocholl, vorgetragen von Kaplan Florian Ganslmeier. Ausführende: Immanuel-Quartett aus Leverkusen. Eintritt frei, Spenden erbeten.
19.30 Uhr | Pfarrkirche St. Stephanus Elsen

SOY DE CUBA

Feurige Tänze zu pulsierenden Rhythmen, gefühlvolle Gesangseinlagen und eine bewegende Liebesgeschichte vor der brillanten Kulisse Havannas: Im Handumdrehen führt SOY DE CUBA auf eine unvergessliche Reise und mitten ins Herz der karibischen Insel.
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orff

MITTWOCH, 12.04.17

Spiel-Oase

Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahre. Die Kosten werden durch freiwillige Spenden gedeckt.
02181-161567 | 9-12 Uhr | Erckens-Kapelle, gegenüber dem Museum Villa Erckens, GV

Wanderung im Stadtbereich

Fußwanderung im Nahbereich der Stadt Grevenbroich. Zwischen Gustorfer Mühle und Wevelinghoven. Mit Schlusseinkehr.
0157-39676830 | 9.30 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

SOY DE CUBA

Feurige Tänze zu pulsierenden Rhythmen, gefühlvolle Gesangseinlagen und eine bewegende Liebesgeschichte vor der brillanten Kulisse Havannas: Im Handumdrehen führt SOY DE CUBA auf eine unvergessliche Reise und mitten ins Herz der karibischen Insel.
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orff

Flamencuba

Live in der zakk Kneipe: Livemusik-Session für Latin und Flamenco: Kommt vorbei, spielt mit!
0211-9514435 | 21 Uhr | zakk, Düsseldorf

DONNERSTAG, 13.04.17

Spaziergang im Grünen

Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlußeinkehr gibt es immer.
0157-39676830 | 10 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Nordic Walking

Nordic Walking ist anspruchvolles Training für Körper und Geist, weil fast alle Muskelgruppen angesprochen werden und viele Bewegungsabläufe koordiniert werden müssen. Die Anleitung führt ein ausgebildeter Trainer durch.
02182-8245861 | 15.30 Uhr | Parkplatz am Türling (Sportplatz in Orken)

FREITAG, 14.04.17

Netzwerkfrühstück

Maximal 60 Teilnehmer. Anmeldung: Montag bis Freitag. Anmeldeeschluß: Montag vor dem Frühstück um 17:00 Uhr. Nicht gemeldete Personen können leider nicht teilnehmen. Kostenbeteiligung 3,50 €
02181-9971 | 9.30 Uhr | Gemeindefaal Christuskirche Hartmannweg

Georg Philipp Telemann: Matthäuspassion (1746)

Fedi Peters, Sopran, Alexander Tremmel, Tenor Sebastian Neuwahl, Bariton Mitglieder des Neusser Kammerorchesters Ev. Kantorei Grevenbroich, Leitung Karl-Georg Brumm. 15,- €, Förderer 10,- €, Abendkasse plus 5,- €, Schüler 5,- €
02181-499765 | 17.30 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

SAMSTAG, 15.04.17

Die Zwerge

In einer Verbindung aus Lesung, Konzert und Show wird das Publikum im Capitol Theater Düsseldorf in die Welt der Sagen und Mythen geschickt. Bei der Bühnenversion lassen der Sprecher Johannes Steck und die Band Corvus Corax die Welt der Zwerge, Elben und Orks, der Albae und Trolle lebendig werden.
0211-73440 | 19.30 Uhr | Capitol Theater, D'orff

Elektro Swing Party

Die große Düsseldorfer Charleston und Elektro-Swing Party. Gammasch-Beatz; Absinth-Bar und Haseknaller. Mit D'Jammeh. AK: 6 Euro
0211-9514435 | 23 Uhr | zakk, Düsseldorf

SONNTAG, 16.04.17

Schlossfrühling Schloss Dyck - Tag 1

Ostertreff für Pflanzenkenner, Gartenfreunde, Lifestyle-Fans und Familien im frühlinghaften Park von Schloss Dyck. An Ostern werden Spaß und Überraschungen für die Jüngsten natürlich nicht fehlen. Eintritt 13,- €, erm. 10,- €, Kinder (7-16 Jahre) 1,50,- €
02182-824119 | 10-18 Uhr | Schloss Dyck, Jüchen

Sonntagabend ist Rodelabend

Zahlreiche Rutschgeräte wie Air-Boards, Tubes, Zipfelboas und Schlitten stehen bereit. Erwachsene rodeln am Rodelabend für 15 statt 18 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren für 10 statt 13 Euro.
17.30 - 22 Uhr | Jever Fun Skihalle

MONTAG, 17.04.17

Osterfrühstück

Großes Osterfrühstück-Buffer in gemütlicher Atmosphäre.
02181-74438 | 9.30 Uhr | Hotel Ertruhe, GV-Wevelinghoven

Schlossfrühling Schloss Dyck - Tag 2

Ostertreff für Pflanzenkenner, Gartenfreunde, Lifestyle-Fans und Familien im frühlinghaften Park von Schloss Dyck. An Ostern werden Spaß und Überraschungen für die Jüngsten natürlich nicht fehlen. Eintritt 13,- €, erm. 10,- €, Kinder (7-16 Jahre) 1,50,- €
02182-824119 | 10-18 Uhr | Schloss Dyck, Jüchen

„Der Friede sei mit dir“

Kantatengottesdienst mit Johann Sebastian Bach, Kantate 158; Sebastian Neuwahl, Bariton; Auswahlchor und Orchester der Ev. Kantorei Grevenbroich; Leitung Karl-Georg Brumm. Liturgie und Predigt: Pfarrerin Monika Ruge.
02181-499765 | 11

Volksfeind

Die ehrgeizige Kurärztin Thea Stockmann entdeckt, dass das Kurbad in ihrer Heimatstadt durch Industrieabwässer verseucht ist. Gemeinsam mit einflussreichen Bürgern und der örtlichen Presse will sie diesen Umweltskandal an die Öffentlichkeit bringen und einen Neubau der Wasserleitungen erreichen.

02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

GOLDEN GIRLS: Ein Hauch la cages aux folles
Erleben Sie mit der neuen Revue Show einen ganz besonderen Abend zum Lachen – zum Lachen – und zum Staunen. Komödianten und Entertainer wie sie nur selten gibt, zeigen in dieser Show wieder einmal ihr Können. VWK: 17,50 €, AK: 19 €

02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

QUATSCH COMEDY CLUB

Mit Ingrid Stadelmann wird Sinnloses noch sinnloser und Lustiges noch lustiger. Seine Gäste sind der unerschämte humorvolle Marcel Kösling; Kai Eikermann, der sein Publikum mit verschnitztem Lächeln und perfekter Körperbeherrschung begeistert; Stefan Danziger, der seinen Stil auf den Straßen Berlins erlernte und C. Heland.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orf

Turbostaat

Zwei Jahre nach dem letzten Album „Stadt der Angst“ und 16 Jahre nach der Gründung von Turbostaat ist 2016 mit „Abalonia“ das sechste Album der Husumer Band erschienen. Wie alle früheren Pläne begann auch diese Platte mit einer losen Ahnung.

0211-9514435 | 21 Uhr | zakk, Düsseldorf

SONNTAG, 23.04.17

„**Parkblüte: Zucherfolge und Kulturleistungen**“
Offene Besucherführung. Dauer: ca. 2 Stunden. Regulärer Park Eintritt zzgl. 3,- €. Kinder frei

02182-824119 | 14 Uhr | Rosenturm in der Gartenpraxis, Schloss Dyck, Jüchen

Die Jungfrau von Orleans
Friedrich Schiller porträtiert eine Figur, die von einer höheren Mission angetrieben ist und damit ihre Umgebung polarisiert: Reißt sie die einen als Lichtgestalt mit, so wird sie von den anderen als dämonische Bedrohung bestehender Werte angesehen.

02131-269933 | 14 Uhr | RLT, Neuss

Sonntagabend ist Rodelabend
Zahlreiche Rutschgeräte wie Air-Boards, Tubes, Zipfelboobs und Schlitten stehen bereit. Erwachsene rodeln am Rodelabend für 15 statt 18 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren für 10 statt 13 Euro.

17.30 - 22 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss

Thilo Seibel
Politisches Kabarett. Das Böse hat sich weiterentwickelt. Es hat auf einer Business-School studiert, umgibt sich mit Juristen und Beratern und arbeitet mit effektiven kleinen Grausamkeiten: Agrarsubventionen, Drittstaatenregelung, Rüstungsexporte, Feste der Volksmusik.

02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss

Deutsch-Griechischer Literatursalon: Andreas Defner
Lesung & Gespräch: Die Gesellschaft Deutsch-Griechischer AutorInnen in BRD e.V. hat diesmal Andreas Defner zu Gast, der eine „Griechische Einladung in die Musik“ ausspricht. Begleitet wird er von Klaus Grabenhorst an der Bouzouki.

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

MONTAG, 24.04.17

Radfahren
Aufgrund der zur Zeit ungewissen Wetterlage wird das Ziel der Radtour am Morgen vor der Abfahrt gemeinsam festgelegt. Einkehr geplant.

02181-213738 | 10 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

DIENSTAG, 25.04.17

Nordic Walking
Nordic Walking ist anspruchsvolles Training für Körper und Geist, weil fast alle Muskelgruppen angesprochen werden und viele Bewegungsabläufe koordiniert werden müssen. Die Anleitung führt ein ausgebildeter Trainer durch.

02182-8245861 | 9.30 Uhr
Grevenbroich an der Spielspinne

Vortragsreihe „Elternstart NRW“ im Familienzentrum in der Südstadt
„Elternstart“ ist ein Angebot der Familienbildung NRW, die Teilnahme an den insgesamt fünf Treffen ist kostenfrei. Hier treffen sich Mütter, Väter und Kinder zum Erfahrungsaustausch über das Leben mit einem Säugling. Von der Kursleiterin erfahren die Teilnehmer, wie ein Baby sich entwickelt und was es braucht. Es können und sollen Fragen gestellt werden! Fragen und Anmeldungen nimmt das Familienzentrum Südstadt, Frau Bartussek gerne entgegen.

02181-62122 | 16 Uhr
Familienzentrum Südstadt, Grevenbroich

Feierabendtour über den Strategischen Bahndamm
Diese Fahrt ist streckenweise anspruchsvoll und schwierig, aber auch kulturhistorisch und landschaftlich sehr reizvoll. Die Strecke ist oft schmal

und ohne feste Oberfläche und sie weist kurze steile Abschnitte auf. Sichere Beherrschung des Rades ist notwendig. Schwierige Stücke werden noch im Hellen erreicht. Zu dieser Jahreszeit kleidet sich der Bahndamm in zartes Grün und ist noch nicht zugewachsen. Länge der Strecke ca. 34 km.

0162-2737826 | 18 Uhr | Treffpunkt: Rathaus, Grevenbroich-Stadtmitte

Jenny Jannowitz - Wer hat an der Uhr gedreht?
Michel Decar hat den Begriff des „Flexiblen Menschen“ der Gegenwart beim Wort genommen und auf die Spitze getrieben. Sein Held Karlo Kollmar, ein Mann ohne besondere Eigenschaften, ist permanent tapfer auf der Suche nach einer verlorenen Zeit.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

„**DADDY COOL – Das Boney M.-Musical!**“
Vor 40 Jahren startete die Erfolgsgeschichte von Boney M., die von 1975 bis 1988 insgesamt 38 Top-Ten-Hits gelangte und weltweit über 55 Millionen Alben und über 45 Millionen Singles verkauft haben.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orf

Dorothee Achenbach präsentiert ihr neues Buch „Ich liebte Sträfling No 1“
Dr. Dorothee Achenbach wurde in Trier geboren. Sie studierte Kunstgeschichte, Politik und Literaturwissenschaften in Trier, München sowie in Paris und Rom. 1991 wurde sie promoviert. 1996 heiratete sie Helge Achenbach, Ende 2016 wurde ein geschiedene. Eintritt: 12 Euro

20.15 Uhr | Mayersche Droste, Düsseldorf

MITTWOCH, 26.04.17

Spiel-Oase
Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahre. Die Kosten werden durch freiwillige Spenden gedeckt.

Wanderung im Stadtbereich
Fußwanderung im Nahbereich der Stadt Grevenbroich. Zwischen Gustorfer Mühle und Wevelinghoven. Mit Schlusseinkehr.

0157-39676830 | 9.30 Uhr | Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Livekunsthöhne
Fil und der PortagonistHip- Hop, Pop & Jazz der Düsseldorf Gewinner des Nachwuchsförderpreises. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich

Ilias nach Homer - Eine Heldenfahrt
Eines der ersten Werke der abendländischen Literatur ist ein Kriegsbericht: Zehn Jahre lang bekämpfen sich Griechen und Trojaner. Zehn Jahre dauert die Belagerung Trojas, die erst durch eine List mit dem Sieg der Griechen ein Ende finden wird.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Jan-Philipp Zymny: Kinder der Weirdness
Tiefgründiger Unsinn, außerirdische Traummusik, Streitgespräche mit einer Videoleinwand – das sind alles Dinge, die befremdlich klingen. Finden Sie selbst heraus, was es damit auf sich hat und werden Sie ein Kind der Weirdness.

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

Michael Mittermeier - „Wild!“
Michael Mittermeier hat sturmfrei und feiert die wildeste Party der Stand-up-Comedy. Und alle sind gekommen: unauffällige Serienkiller, auffällige Politiker, Modellenseinhaber, Geteerte und Gefederte. Auch die Polit-Prominenz gibt sich die Waife in die Hand. Tickets: € 36,90

02166-133930 | 20.30 Uhr | KUNSTWERK, MG-Wickrath

DONNERSTAG, 27.04.17

Spaziergang im Grünen
Spaziergang durch die grünen Zonen Grevenbroichs. Besonders für Personen mit Rollator oder leichten Behinderungen geeignet. Eine Schlußeinkehr gibt es immer.

0157-39676830 | 10 Uhr
Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich

Petra Postert liest aus „Nebenan die Wildnis“
Zum Welttag des Buches: Wie können Sommerferien nur so unerträglich öde sein? Mathis dümpelt im lauwarmen Planschbecken vor sich hin und findet einfach keine Abwechslung in der glühenden Sommerhitze. Für Kinder von 7 - 9 Jahren. Um Anmeldung bei Frau V. Gruner unter v.gruner@mayersche.de wird gebeten. Eintritt: frei

11 Uhr | Mayersche Buchhandlung, Neuss (Büchel 31)

Konzert in sei kein Hexenwerk - oder doch?
Für Eltern von Kindergartenkindern. In Kooperation mit dem Kath. Familienzentrum Allrath/Barenstein.

02181-625678 | 19.30 Uhr | Städt. Kindertagesstätte „Die kleinen Kleckse“, GV-Barenstein

Die Jungfrau von Orleans
Friedrich Schiller porträtiert eine Figur, die von einer höheren Mission angetrieben ist und damit ihre Umgebung polarisiert: Reißt sie die einen als Lichtgestalt mit, so wird sie von den anderen als dämonische Bedrohung bestehender Werte angesehen.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Hutkonzert -Schülerkonzert - Monika Hintsches
Die von Sängerin und Kabarettistin Monika Hintsches ge-coachten Nachwuchstalente zeigen in unterhaltsamer Form, was sie können und laden sie zu einem intimen Clubkonzert ins Bistro des TiG Theater ein. Kein Eintritt: Der Hut geht rund!

02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

Fatih Çevikkollu: Emfatih
Vor genau zehn Jahren stand Fatih Çevikkollu mit seinem prämierten ersten Solo-Programm auf den deutschen Bühnen. Zum Jubiläum ist der Kabarettist aus Köln mit seinem mittlerweile fünften Solo-Programm EMFATIH in unserem Fatihland wieder unterwegs. Er folgt dem Motto: „Wer die Wahrheit verhandelt, muss die Anderen zum Lachen bringen, sonst bringen sie ihn um!“ (Gina Wilde)

0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

Martin Schopps - Teenies, Tussis, Tafeldienst
Seit Jahren zählt Martin Schopps mit seinem bissigen Humor zur Champions League der Kölner Karnevalsredner. Nun begeistert der ehemalige Lehrer mit seinem Programm „Teenies, Tussis, Tafeldienst“ abseits von Tusch und Pappnase das Publikum. Tickets: € 24

02166-133930 | 20.30 Uhr | KUNSTWERK, MG-Wickrath

FREITAG, 28.04.17

Netzwerkfrühstück
Maximal 60 Teilnehmer. Anmeldung: Montag bis Freitag. Anmeldeschluß: Montag vor dem Frühstück um 17:00 Uhr. Nicht gemeldete Personen können leider nicht teilnehmen. Kostenbeteiligung 3,50 €

02181-3971 | 9.30 Uhr | Gemeindesaal Christuskirche Hartmannweg

Andrea Poßberg & Corinna Böckmann lesen aus „Die Grünen Piraten – Alarm auf der Robbenstation“
Zum Welttag des Buches: Die Grünen Piraten – so nennen sich die Freunde Pauline, Ben, Flora, Lennart und Jannik. Da, wo sie zum Schutz der Umwelt eingreifen, bleibt als Zeichen der grünen Totenkopf zurück. Für Kinder ab 8 Jahren. Um Anmeldung bei Frau V. Gruner unter v.gruner@mayersche.de wird gebeten. Eintritt: frei

11 Uhr | Mayersche Buchhandlung, Grevenbroich

Barbara Rath liest aus „Der Rosenkohlpirat“
Zum Welttag des Buches: Mark hasst Rosenkohl - der Rosenkohlpirat dagegen liebt dieses Gemüse. Weil Marks Mutter ihren Sohn in der Küche sitzen lässt, damit er endlich seinen Rosenkohl isst, lernen sich die beiden kennen... Um Anmeldung bei Frau V. Gruner unter v.gruner@mayersche.de wird gebeten. Eintritt: frei

11 Uhr | Mayersche Buchhandlung (Hindenburgstraße), Mönchengladbach

Ebru-Workshop - Malerei auf dem Wasser
In Kooperation mit dem Familienzentrum Südstadt, gebührenfrei.

02181-62122 | 14.30-16.45 Uhr | Städt. Familienzentrum GV-Südstadt

Ilias nach Homer - Eine Heldenfahrt
Eines der ersten Werke der abendländischen Literatur ist ein Kriegsbericht: Zehn Jahre lang bekämpfen sich Griechen und Trojaner. Zehn Jahre dauert die Belagerung Trojas, die erst durch eine List mit dem Sieg der Griechen ein Ende finden wird.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

SONNTAG, 30.04.17

Jenny Jannowitz - Wer hat an der Uhr gedreht?
Michel Decar hat den Begriff des „Flexiblen Menschen“ der Gegenwart beim Wort genommen und auf die Spitze getrieben. Sein Held Karlo Kollmar, ein Mann ohne besondere Eigenschaften, ist permanent tapfer auf der Suche nach einer verlorenen Zeit.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Tork-Show, Das Original
Die Kult-Talkshow mit den Moderatoren Wolfgang Link und Detlev Zenk sowie den Gästen Lisa Schmitz („Kuchenfee“ aus Dormagen), Martin Maier-Bode (Kabarettist aus dem Kommödchen), Guido Hofmann (Köln-Stadtführer „Köbes Coloniaus“ aus Hackenbroich), Hans Scholten (scheidender Leiter des Raphaelshauses Dormagen), Aron King (gefeierter Elvis-Imitator). Musik: Max Schmitz Jazz-Trio

02133-257338 | 20 Uhr | Kulturhalle, Dormagen

Tim Mohr & Brezel Göring: „Stirb nicht im Warteraum der Zukunft“
Die ostdeutschen Punks und der Fall der Mauer. Lesung und Buchpräsentation zu „Stirb nicht im Warteraum der Zukunft“ von Tim Mohr (Heyne Hardcover).

0211-9514435 | 21 Uhr | zakk, Düsseldorf

Die Üblichen Verdächtigen
Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Tanzen und feiern zu Hits, Charts und Classic mit DJ Djammeh. Im Club gibt's „Das Rockstudio“ mit DJ MajorTom (Pulp, KuFa, Matrix). AK: 7 Euro

0211-9514435 | 22 Uhr | zakk, Düsseldorf

SAMSTAG, 29.04.17

© Michael Reuter

City-Frühling Grevenbroich - Tag 1
Am beliebte Stadtfest in der Grevenbroicher Innenstadt öffnet wieder seine Tore. Am Samstag und Sonntag wird für die ganze Familie ein buntes Programm geboten. Neben tollen Leckereien und guter Musik dürfen sich die Besucher u.a. auf die Autoeile und viele weitere Überraschungen freuen.

10-18 Uhr | Stadtmitt, Grevenbroich

Bergzeitfahren - „Col de Allrath“
Am letzten Samstag im April ist es wieder soweit – die zweite Auflage des Bergzeitfahrens in Grevenbroich steht vor der Tür. Auch 2017 wird Bürgermeister Klaus Krützens die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernehmen. Startgeld: 5 Euro. Infos unter: http://www.dormagen-althron.de

11-15 Uhr | Grevenbroich-Allrath

Schwyzler Käs op Halve Hahn
Vivi Vonlanthen hat genug. Genug von Alpen und Alphörnern, Bergfrische und Bankgeheimnis, von Präzisionsuhren und Kuhglocken, kurz: Sie hat genug von ihrer Schweizer Heimat und verordnet sich selbst eine Luftveränderung.

02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss



Kultus Songwriter Lounge
Christian Kjellvander. Der schwedische Singer/Songwriter kommt mit seinem Pianisten Pelle Anderson zurück in s'Kultus und sorgt bestimmt wieder für Gänsehautmomente Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich

Schamlos
Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs. Main Floor mit Charts & Pop; (Resident Kris und Dennis Sommer) und im Club: House & Techno mit DJs Skippo und Felix Jackson. AK: 10 Euro

0211-9514435 | 22 Uhr | zakk, Düsseldorf

SONNTAG, 30.04.17

City-Frühling Grevenbroich - Tag 2
Das beliebte Stadtfest in der Grevenbroicher Innenstadt öffnet wieder seine Tore. Am Samstag und Sonntag wird für die ganze Familie ein buntes Programm geboten. Neben tollen Leckereien und guter Musik dürfen sich die Besucher u.a. auf die Autoeile und viele weitere Überraschungen freuen.

13-18 Uhr | Stadtmitt, Grevenbroich

NORBERT – von Nasen und anderen Seltsamkeiten
Musiktheaterstück über das Schicksal eines Nasenbärenfür Kinder ab 5 Jahren. In einem Wildreservat leben der starke Eisbär und Anführer George, der stets nachplappernde Papagei Polly, die hochnäsige Spitzmaus Klara, das eitle Zebra Vera und der freche Frechdachs Tom.

02131-277499 | 15 Uhr | TAS, Neuss

Tanz in den Mai
Traditionell empfängt der Neusser Party-Gletscher den Wonnemonat Mai gebührend mit dem Party-Event „Tanz in den Mai“. Das allrounder Team heizt der blühenden Feierlaune richtig ein und sorgt für ausgelassene Stimmung bis lang in den Feiertag hinein. Der Eintritt ist frei!

20 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss

Tanz in den Mai
50's Dance Party - Jump, Blues & Rock & Roll; VKK 12 Euro, AK 15 Euro.

02161-1858280 | 20 Uhr | TiG, Mönchengladbach

Termine bekannt geben:

0 21 81.70 51 39-13

termine@stattblatt.de

GREVENBROICHER KULTURNEWS

SONNTAG 02.04.17

Tom Daun: Irish Spring (Keltische Harfe)
Weltmusik am Niederrhein. Der Solinger Künstler gehört zu Deutschlands bekanntesten Harfnern und ist ein Spezialist für alte keltische Musik. An diesem Nachmittag spielt er Kompositionen von Turrough O'Carolan. Eintritt: 10 Euro

02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erkens

DIENSTAG 04.04.17

Vorlesen und Basteln
Für Kinder ab 5 Jahren. Die Veranstaltungsreihe zur Leseförderung in der Stadtbücherei. Eintritt frei, Spenden für Bastelmaterial willkommen.

02181-608644 | 15 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel

DONNERSTAG 06.04.17

Bilderbuchzweige
Attraktive und spannende Bilderbücher wecken bei den kleinen Besuchern (0 – 3 Jahre) die Lust auf Bücher, während die Eltern das Medienangebot der Stadtbücherei entdecken. Eintritt: frei! Spenden für den Förderverein willkommen.

02181-608643 | 15 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel

„Hauptsache kein Schwein - Koscher und halal leben im Rheinland“
Filmvorführung mit anschließendem Autoren-gespräch. Die neueste Filmdokumentation des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) begleitet eine jüdische und eine muslimische Familie in ihrem Küchenalltag und bei ihrem Umgang mit Speiseregeln. Arbeitskreis Judentum/Geschichtsverein GV

02181-608641 | 18 Uhr | Villa Erkens

Leselust auf tour
Diesmal sind die Bücherfreunde in der Mayerschen Buchhandlung zu Gast. Die Mitarbeiter geben Empfehlungen zu aktuellen Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen.

02181-608643 | 18.30 Uhr | Mayersche Buchhandlung, Kölner Straße

Hörzentrum Lohmann | Grevenbroich: Breite Straße 26 | 02181 213 63 09 | info@hoerzentrum-lohmann.de

Wewelinghoven: An der Eiche 17 | 02181 245 97 94 | wev@hoerzentrum-lohmann.de | Pulheim: Auf dem Driesch 26 | 02238 846 09 19 | pl@hoerzentrum-lohmann.de

13.11.2016 – 02.07.2017

hundkatzenaus - Tierdarstellungen aus aller Welt auf Populärer Druckgrafik
Tiermotive erfreuen sich he heute großer Beliebtheit. Dass sich Tierdarstellungen in der Zeit industriell gefertigten Wandschmucks bereits massenhaft verbreiteten, zeigt die Ausstellung im Museum für Populäre Druckgrafik. Sa. & So., 11–17 Uhr

02131-904141 | Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

04.02. – 25.04.2017

František Kyncl – RaumMoleküle
Die Galerie anschatzhaus freut sich auf eines der größten Highlights ihrer bisherigen Ausstellungsgeschichte: In der 33. Ausstellung des Holzheimer Kunst- und Aktionsraumes wird mit František Kyncl (1934-2011) ein international bekannter Bildhauer und Maler, der große tschechische Konstruktivist, mit einer Werkschau vorgestellt.

02131-5251920 | anschatzhaus, Neuss-Holzheim

19.03. – 28.05.2017

Selbst ist der Mann! Erich Bödeker und Josef Wittlich
Gleich zwei künstlerische Positionen werden in der leuchtend-bunten Frühjahrsausstellung vorgestellt: Das malerische Schaffen von Josef Wittlich (1903-1982) und die Skulpturen des Bildhauers Erich Bödeker (1904-1971). Beiden ist gemein, dass sie als sogenannte „naive“ Künstler gelten. Öffnungszeiten: Di–Sa 11–17 Uhr und So + Feiertag 11–18 Uhr. Jeden ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt frei!

02131-904141 | Clemens Seis Museum, Neuss

IMPRESSUM
StadtBlatt Verlag
Thomas Wiedenhöfer
Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich
Tel.: +49(0)2181-70 51 39-0 | Fax: +49(0)2181-21 29 900
www.stattblatt.de | hello@stattblatt.de | Seit 2005

Aufgabe: 8.000
Erscheinungsweise: monatlich
Ausgabe: Grevenbroich, Bedburg, Jüchen & Rommerskirchen
Umsatzst.-Identifikationsnr. gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE119987737
Inhalt. Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDSG: Thomas Wiedenhöfer (Anschrift wie oben)

Redakteure dieser Ausgabe: Anja Naumann, Christina Fallbender, Frieda Bouvier, Thomas Wiedenhöfer, Peter Nobis, Marina Habermann

FREITAG 07.04.17

Hard Day's Night: a tribute to the Beatles
Retro - Sound. Die Formation aus dem Kölner Raum gehört zu den renommiertesten Fab-Four-Interpreten und spielt alle Hits der erfolgreichsten Band der Musikgeschichte von „All you need is love“ bis „Hey Jude“. Eintritt: 12 Euro

02181-608658 | 20 Uhr | Villa Erkens

MITTWOCH 12.04.17

Kinderkulturbühne 2017
„Der kleine Wassermann“ - Seifenblasen Figurentheater, Eintritt: 6 €

02181-608656 | 15.30 Uhr | Villa Erkens

DONNERSTAG 13.04.17

Bilderbuchkino
In Kino-Atmosphäre werden Bilder zur Geschichte auf einer Leinwand dargestellt; der Text dazu wird vorgelesen. Für Kinder ab 3 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt: frei

02181-608643 | 15 & 17 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel

MITTWOCH 19.04.17

Stefan Pelzer-Florack: „Sound of Silence“ - die Songs der 60er
Mit Klavier, Gitarre, E-Bass, Mundharmonika und Kontrabass interpretiert der Grevenbroicher Kulturamtsleiter die Hits von Simon & Garfunkel, Elvis Presley, Bob Dylan, den Beatles, Drafi Deutscher und Rocco Granata. Neben Hintergrundinformationen zur Entstehung der Songs werden musikalische Gäste eingeladen. Eintritt: 8 €

02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erkens

02.04. – 23.04.2017

Acedia, Trägheit und Langeweile
Mit dieser Ausstellung wird die Reihe zu den sieben Todsdünden fortgesetzt. Acedia ist über Jahrhunderte ein beliebtes Thema bei Künstlern wie Albrecht Dürer, Constance-Marie Charpentier, Caspar David Friedrich und Auguste Rodin.

0218



Mobau Erft Bauzentrum

Mobau Erft Bauzentrum GmbH & Co. KG, Adolf-Silberberg-Str. 22, 50181 Bedburg
Tel.: (02272) 9108-0, E-Mail: mobau@erft.i-m.de, www.mobau-erft.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 7.30-16.00 Uhr

...in Bedburg
www.mobau-erft.de



Rausch Platform
Möbelarchitektur für außen/innen
zum Relaxen und Staunen



Über 2000 m² Ausstellungsfläche

Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

Kettler Forma II



hochmoderne Multipositions- und Stapelsessel mit besonderer Textilbespannung und Edelstahlfeder für den optimalen Sitzkomfort



Gasgrill

Q 1200 Mobil, Grillfläche 43 x 32 cm, Deckel-Thermometer, 1 Brenner, Nennleistung 2,64 kW, in der Farbe Black Line, zweigeteilter Grillrost aus porzellanemalliertem Gusseisen

Top-Preis!
399,00
Abzüglich 10% Rabatt!



Kohle-Kugelgrill

Master-Touch® GBS® Special Edition, optimierte Beinverstrebung mit Einrastfunktion, bruch- und wetterfesten Räder, extragroßer Aschetopf, Farbe: Black, Grillfläche Ø 57 cm

Top-Preis!
349,00
Abzüglich 10% Rabatt!

Kettler Palma Modular



Casual Dining Lounge in
Modulbauweise für jede Terrasse
individuell anpassbar



Gasgrill E-320 Original

3 Gasbrenner 9,4 kW, feststehende Seitentische, versenkbare eingebauter Seitenkocher, porzellanemallierte, gusseiserne Grillroste, elektrisches Crossover® Zündsystem, Schwarz

Grillfläche ca. 60x45 cm
899,00
Abzüglich 10% Rabatt!



Gasgrill

Genesis II E-310 GBS, Grillfläche 68 x 48 cm, Deckel-Thermometer, 3 Brenner, Nennleistung 10,99 kW, in der Farbe Black, Gourmet BBQ System™ Grillrost, integrierte Besteckhaken

Top-Preis!
999,00
Abzüglich 10% Rabatt!